

TAXIKURIER



CIRCUS KRONE

→ DER GRÖSSTE CIRCUS EUROPAS

LOGISTIK PERFEKTES TIMING UND PRÄZISION SIND DIE BASIS FÜR DEN ERFOLG

DER KRONE-ZOO EINE ALTERNATIVE ZU HELLABRUNN

GEWINNSPIEL 2 X 2 KARTEN FÜR DEN CIRCUS-KRONE ZU GEWINNEN!

IMPRESSUM

TAXIKURIER, offizielles Organ der Taxi-München eG

Herausgeber: Taxi-München eG

Genossenschaft der Münchner Taxi-Unternehmen

Engelhardstraße 6, 81369 München

Tel.: (0 89) 77 30 77, Fax: (0 89) 77 24 62

E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de

Internet: www.taxi-muenchen.de

Chefredakteur: Frank Kuhle (FK)

Autoren im TAXIKURIER:

Kai-Georg Frey (KGF), Werner Hillermann (WH),

Thomas Kroker (TK), Frank Kuhle (FK), Norbert Laermann (NL),

Hansjörg Roidl (HR), Michael Schrottenloher (MS),

Benedikt Weyerer (BW), Reinhard Zielinski (RZ)

Gestaltung und Art Direktion: Bernhard Andreas Probst

Formenreich, Büro für Gestaltung

Ringseisstraße 4 (Rgb), 80337 München

Tel.: (0 89) 44 49 97 88, Fax: (0 89) 44 49 97 89

E-Mail: probst@formenreich.de

Internet: www.formenreich.de

Fotografie: Dirk Tacke

Ringseisstraße 4 (Rgb), 80337 München

Tel.: (0 89) 54 40 40 69, Fax: (0 89) 54 40 40 68

E-Mail: info@atelier-tacke.de

Internet: www.atelier-tacke.de

Druck: Peradruk GmbH

Hofmannstraße 7, 81379 München

Tel.: (0 89) 8 58 09-0, Fax: (0 89) 8 58 09 36

E-Mail: jessica.schwertberger@perdruck.de

Online-Auftritt: Norbert Laermann

Anzeigenverwaltung:

Taxi-München eG

Engelhardstraße 6, 81369 München

Anzeigen TAXIKURIER

Ansprechpartner:

Frau Elke Choleva

Tel.: (0 89) 21 61-367

Frau Tanja Reger

Tel.: (0 89) 21 61-368

E-Mail: anzeigen@taxi-muenchen.de

Vertrieb: Tanja Reger, Tel.: (0 89) 21 61-368

E-Mail: reger@taxi-muenchen.de

Bezugspreise: Einzelheft 2,50 Euro + Versandkosten

Abonnement Inland 30,00 Euro inkl. MwSt. und Versand

Erscheinungsweise: monatlich

Bezugszeit: Das Abonnement gilt zunächst für ein Jahr.

Es verlängert sich, wenn es nicht drei Monate vor Ablauf dieses

Jahres schriftlich gekündigt wird.

Darüber hinaus sind Kündigungen jeweils drei Monate

vor Ende des folgenden Quartals schriftlich mitzuteilen.

Nachdruck und Vervielfältigungen: Die Zeitschrift und alle

in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind

urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der

engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung

unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigun-

gen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung

und Verarbeitung in elektronische Systeme.

Die Einsender von Beiträgen übertragen dem Verlag das Recht,

die Genehmigung zum Fotokopieren zu erteilen.

Die namentlich oder mit Initialen gekennzeichneten Artikel

stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr

übernommen. Bei Nichtlieferung durch höhere Gewalt besteht

kein Anspruch auf Ersatz.

Inhaber der Beteiligungsverhältnisse:

Taxi-München eG 100%

Vorstand: Frank Kuhle, Reinhard Zielinski, Alfons Haller

AUSBILDUNG

→ **MÄRZ 2015**

Taxifahrer Ausbildung (Grundkurs)

Montag, 02., 16. und 30.03., jeweils von 17.30–19.30 Uhr

Mittwoch, 04., 11., 18. und 28.03., jeweils von 17.30–19.30 Uhr

Samstag, 07., 14., 21. und 28.03., jeweils von 10.00–13.00 Uhr

Leistungskurs

Montag, 02., 09., 16. und 23.03., jeweils von 20.00–22.00 Uhr

Mittwoch, 04., 11., 18. und 25.03., jeweils von 20.00–22.00 Uhr

→ Teilnahme nur nach erfolgreichem Besuch des Grundkurses möglich

→ Anmeldung zum Ortskunde-Kurs direkt in der Taxischule!

Infoveranstaltung

Montag, 09.03., 17.30 Uhr

Samstag, 14.03., 8.30 Uhr

Montag, 23.03., 17.30 Uhr

Samstag, 28.03., 8.30 Uhr

Basiskurs für Taxifahrer (mit Funkunterweisung)

Donnerstag, 19.03., von 13.00–17.00 Uhr

→ Keine Anmeldung erforderlich, aber pünktliches Erscheinen!

Fortbildung für Fahrer von Taxibus und Großraumtaxi

Mittwoch, 18.03., ab 15.00 Uhr

→ Dauer ca. 90 Minuten, keine Anmeldung erforderlich, aber pünktliches Erscheinen!

→ Teilnahmegebühr: 10,00 Euro

Ausbildung zum Taxiunternehmer

→ **Kurs 2/2015** vom 24. Februar bis 24. März 2015

→ **Kurs 3/2015** vom 14. April bis 12. Mai 2015

Termine und Anmeldung:

Die Kurse finden im Schulungsraum der Taxi-München eG

in der Engelhardstraße 6, Vordergebäude, 1. Obergeschoss statt.

Anmeldung bei Frau Elke Choleva in der Verwaltung, 1. Obergeschoss

Telefon: (089) 21 61-367, E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de

Besuchen Sie uns auch im Internet:

www.taxi-muenchen.de

www.taxikurs-muenchen.de

→ INHALT

Taxi-München eG
Haus des Taxigewerbes
Engelhardstraße 6
81369 München

Taxizentrale-Taxiruf:
 Tel.: (089) 19 410 oder (089) 21 61-0
 Fax: (089) 74 70 260

Leitung der Zentrale:
 Norbert Laermann
 Tel.: (089) 21 61-352

Thomas Kroker
 Tel.: (089) 21 61-396

E-Mail: info@taxi-muenchen.de
 Fax: (089) 74 70 260

Verwaltung:
 Tel.: (089) 77 30 77
 Fax: (089) 77 24 62
 E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de

Öffnungszeiten:
 Mo.–Fr. 7.30–12.00 Uhr
 Mo.–Do. 12.30–15.30 Uhr

Buchhaltung/Kasse:
 E-Mail: jaeger@taxi-muenchen.de

Schulungen/Lehrgänge:
 Unternehmerkurs
 Elke Choleva, Tel.: (089) 21 61-367
 E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de

Taxischule:
 Infotelefon: (089) 21 61-333
 E-Mail: schule@taxi-muenchen.de
www.taxikurs-muenchen.de

Diese Ausgabe finden Sie auch im Internet:
www.taxi-muenchen.de

Foto Titelseite: atelier-tacke.de

Impressum	02
Ausbildungs-Termine / März 2015	02
Die Genossenschaft / Aktuelle Informationen	04
Die Genossenschaft / Wichtige Information – Der „Enkeltrick“-Betrug	05
Der Landesverband / Aktuelle Informationen	07
→ Titelthema / Circus Krone – Ein Traum im Wandel der Zeit	08



→ Circus Krone / Perfektes Timing und Präzision	12
→ Circus Krone / 110 Jahre Circus Krone	14
Promitalk / Dr. Susanne Matzenau – Pressechefin des Circus Krone	16
→ Circus Krone / III. Winterprogramm in München	16
→ Gewinnspiel / 2 x 2 Eintrittskarten für den Circus Krone zu gewinnen!	17
Unterhaltsames / Schrottis Fiaker-ABC – „H“	18
In eigener Sache / Die Taxischule der Taxi-München eG	20
Stadt-Info / Verkehrszentrum Deutsches Museum – Transsibirische Eisenbahn	22
Stadt-Info / Creativmesse im MOC – Unikate statt Uniformiertes	23
Stadt-Info / Herkulesaal in der Residenz – die Nacht der Musicals	23
Unser München / Die Stadt im Wandel der Zeit	24
Aus dem Polizeibericht / Wichtige Informationen	27
Service / Top-Termine März 2015	28
Messe München International / März-Programm	31

→ ZWEI KLICKS – EIN TAXI!
 → JETZT KOSTENLOS DOWNLOADEN!

TAXI DEUTSCHLAND

**DIE BUNDESWEITE BESTELL-APP
 DER DEUTSCHEN TAXIZENTRALEN!**



→ DIE GENOSSENSCHAFT



Taxifahrer vereitelt Enkeltrickbetrug

Am Dienstag, 20.01.2015, gegen 14.00 Uhr, wurde eine 82-jährige Rentnerin von einer unbekannten Frau zu Hause angerufen. Durch geschickte Gesprächsführung brachte die Anruferin den Vornamen der Nichte „Franziska“ der Rentnerin in Erfahrung und gab sich so als diese Person aus. Die angebliche Enkelin gab in dem Gespräch vor, für den Kauf einer Eigentumswohnung 50.000 Euro zu benötigen. Die gutgläubige 82-Jährige stieg daraufhin in ein Taxi, um zu ihrer Hausbank zu fahren und den geforderten Betrag abzuheben. Während der Taxifahrt kam die gutmütige Frau mit dem 55-jährigen Taxifahrer ins Gespräch und erzählte ihm, dass sie ihre Enkelin beim Wohnungskauf unterstützen möchte. Geistesgegenwärtig erkannte der Taxifahrer den Trick und riet der Seniorin mit der Enkelin Rücksprache zu halten.

Dadurch konnte die Geldabhebung und eine spätere Übergabe des Geldes verhindert werden. Dem 55-jährigen Taxifahrer ist zu danken, dass der Schwindel aufgefliegen ist. Aus diesem Anlass erhielt der Kollege Hans-Jürgen Maske aus den Händen von Polizeivizepräsident Robert Kopp und Erster Kriminalhauptkommissarin Michaela Vetter im Rahmen einer kleinen Feierstunde eine Belobigung und ein kleines Präsent.



Taxifahrer Hans-Jürgen Maske, Polizeivizepräsident Kopp, Erste Kriminalhauptkommissarin Vetter

Wir bedanken uns bei der Pressestelle des Polizeipräsidiums München für die Informationen. Herr Maske ist der Taxi-München eG als höflicher und ordentlicher Taxifahrer bekannt. Durch sein Engagement konnte Schaden abgewendet werden und ist ein gutes Beispiel für die vielen Handlungen und Hilfestellungen, die tagtäglich von Taxifahrern neben der eigentlichen Personenbeförderung erbracht werden. Die Genossenschaft hat sich bei Herrn Maske mit einem Präsent bedankt. Wir nehmen vorstehenden Fall zum Anlass, den Aufruf bezüglich „Enkeltrickbetrug“ nochmals zu veröffentlichen, da uns das Thema sehr am Herzen liegt.



Alfons Haller (Vorstand), Taxifahrer Hans-Jürgen Maske

Foto: Polizeipräsidium München

Foto: Thomas Kroker

Dr. Cichon & Partner*

Rechtsanwaltskanzlei

Tätigkeitsschwerpunkte

Dr. J. Cichon
Unfallschadenregulierung
Fahrerlaubnisrecht
Erbrecht

M. Werther*
Fachanwältin
für Verkehrsrecht
Reitrecht

N. Nöker
Fachgebiet: Arbeitsrecht
Verwaltungsrecht

S. v. Kummer*
Fachanwalt
für Familienrecht
Sozialrecht

M. Wunderlich-Serban
Fachgebiet: Mietrecht
Privatinsolvenzen

J. Buchberger*
Fachanwalt
für Strafrecht /
Bußgeldsachen

A. Friedmann
Gewährleistungsrecht
Reiserecht

Johann-von-Werth-Straße 1, 80639 München, Tel.: 089 / 13 99 46 - 0, Fax: 089 / 16 59 51

Wichtige Information

→ DER „ENKELTRICK“-BETRUG



Im Rahmen der Ermittlungen der Kriminalpolizei München, Kriminalfachdezernat 3, wurde bekannt, dass die Täter der sogenannten „Enkeltrick“-Betrugstaten, auch Taxis in Anspruch nehmen. Der sogenannte Enkeltrickbetrug ist eine Masche der Täter, bei der älteren Menschen ein Verwandtschafts- oder Bekanntenverhältnis vorgegaukelt wird. Weiterhin fordern die Täter einen Geldbetrag von den älteren Menschen zur Überbrückung einer Notlage.

Beispiel hierfür sind Wohnungskauf oder Autokauf. Die Opfer schenken den Tätern Glauben und stellen den Betrag in Bargeld oder Schmuck zur Verfügung. Im Jahr 2014 ist bei 17 Taten ein Gesamtschaden von ca. eine halbe Million Euro im Bereich des Polizeipräsidiums München entstanden. Die Opfer übergeben oft ihre letzten finanziellen Reserven und bringen sich so auch manchmal selbst in finanzielle Schwierigkeiten.

Da die Opfer die geforderten Beträge meistens nicht zu Hause haben, wird ihnen von den Tätern oftmals auch ein Taxi zur Wohnanschrift geschickt, mit dem sie dann zu einer Bank fahren, den geforderten Betrag abheben oder aus dem Schließfach nehmen. Weiterhin kommt es vor, dass die Täter, die das Geld abholen an größeren Taxiständen in ein Taxi steigen und sich dann in die nähere Umgebung der Wohnanschrift der Opfer fahren lassen.

Mitteilungen der Taxifahrer über Transportfahrten, die auf einen Enkeltrick hindeuten, wären für die weiteren Ermittlungen der Kriminalpolizei von erheblicher Bedeutung. Ihr interner Ansprechpartner Herr Kroker steht in regem Austausch mit dem Kriminalfachdezernat 3.

Verhalten der Taxifahrer im Idealfall:

Bei einer Fahrt zu einer Bank mit einem älteren Menschen, wäre es ideal wenn der Fahrer das Gespräch mit dem Fahrgast suchen würde. Hier kann ggf. erfragt werden, ob es sich um einen Enkeltrick handelt. Insbesondere dann, wenn mitgeteilt wird, dass der Fahrgast für einen Enkel/Bekanntes kurzfristig für einen Immobilien-/Autokauf einem größeren Geldbetrag abheben will, sollte umgehend die Polizei unter 110 verständigt werden – spätestens nach Aussteigen des Fahrgastes. Wichtig wäre hierbei die Wohnanschrift (meist auch Abholort des Geldes) des Opfers und/oder die Adresse der Hausbank zu nennen.

Bei einem Transport des oder der Täter, die meist südosteuropäischer Abstammung sind, ist erfahrungsgemäß auffällig, dass die Fahrgäste nicht mit dem Taxifahrer sprechen, stattdessen öfter telefonieren (meist mehrmals kurz hintereinander). Dies geschieht meist aufgrund mangelnder Sprachkenntnisse. Weiterhin ist schon es vorgekommen, dass dem Fahrer ein Handy übergeben wird, auf dem eine SMS mit der Zielschrift steht oder eine Person am anderen Ende der Leitung dem Fahrer das Fahrtziel in deutscher Sprache nennt. Weiterhin besteht bei den Täter eine absolute Ortsunkenntnis.

In solchen Fällen wäre es wünschenswert, wenn der Fahrer den Fahrgast zum Fahrtziel fährt und nach Aussteigen des Gastes umgehend den Polizeinotruf wählt, die gemachten Feststellung und eine möglichst genaue Personenbeschreibung mitteilt.

Der Polizeinotruf lautet 110.

Das Kriminalfachdezernat 3 mit der Ermittlungsgruppe Enkeltrick, steht ihnen für Rückfragen gerne unter der Telefonnummer (0 89) 5 46 52-500 zu den üblichen Bürozeiten zur Verfügung.

Für ihre Mitarbeit bedanken wir uns im Voraus.
Ihr interner Ansprechpartner ist Herr Kroker
Telefon: (0 89) 21 61-396

**Schnellservice
Reifen & Ölwechsel**

KUNDENDIENST
KFZ - WARTUNG
UNFALLINSTANDSETZUNG
ABGASABNAHME
KLIMABEFÜLLUNG

KFZ MEISTERBETRIEB
HELMUT GLAS
TEL.: 089 / 779962
ENGELHARDSTR. 6 Ab sofort: 81369 MÜNCHEN
Automatikgetriebe- und Motor-Reparatur-Service.
**Kompletter Automatikgetriebe-Ölwechsel für
Modell 210 und 211**

**Preiswert!!!
Saubere**

KFZ - PFLEGE
KAROSSIERARBEITEN
COMPUTERFEHLERAUSLESE
TÜVABNAHME IM HAUS
KFZ - ELEKTRIK

Neue Straßennamen

→ Am Frauenholz

Nach dem „Frauenholz“ genannten, nördlich gelegenen Wald, abgeleitet von der dort im Jahr 1600 von Herzog Wilhelm V. errichteten Einsiedelei „Zu unserer lieben Frau“.

Straßenverlauf: In Verlängerung der Fortnerstraße, ca. 140 m nach Norden.

→ Landaubogen

(früher: Leonhard-Moll-Bogen)

Landau: Stadt Landau an der Isar. Landau wurde 1224 gegründet und ist die älteste Stadt im niederbayerischen Landkreis Dingolfing-Landau. Die Stadt teilt sich in die Oberstadt, welche sich bis heute die mittelalterliche Struktur erhalten konnte und die 60 m tiefer an der Isar gelegene Unterstadt, auf dem Gebiet der erstmals 1074 erwähnten dörflichen Siedlung „Land-Au“.

Straßenverlauf: Von der Hansastraße in südwestlicher und nordwestlicher Richtung zur Garmischer Straße. (TK)

Neues Kartenterminal

Es gibt kaum noch Taxibetriebe, die heute eine Bezahlung des Fahrpreises mittels Kreditkarten ablehnen. In Deutschland sind über 30 Millionen davon im Umlauf. Vor

allem für internationale Gäste ist die Kreditkarte das Zahlungsmittel erster Wahl. Die Annahme wird erwartet. Das Abrechnungsvolumen steigt langsam aber stetig an. Bei Taxifahrten im Großraum München wird die Akzeptanz durch die Genossenschaft abgedeckt, da in allen bei der Taxi-München eG angeschlossenen Fahrzeugen eine Bezahlung möglich ist. An dieser Stelle sei einmal darauf hingewiesen, dass es im Geschäftsverkehr aber nicht mehr üblich ist, bei Bezahlung mit Kreditkarte einen Aufschlag zu verlangen.

Im Gegensatz zu vielen anderen Ländern sind in Deutschland aber Girokarten, ehemals ec-Karten, sehr stark verbreitet. Wer auf Bargeld verzichten will, hat bisher kaum Möglichkeiten, den Fahrpreis über eine dieser Karten zu bezahlen. Das wollen wir ändern.

Ab sofort können Mitglieder das Kartenterminal iCT250 der Firma ingenico über die Genossenschaft beziehen. Auf Grund der hohen Sicherheitsstandards kann das iCT250 nur an das Datenfunkgerät Halle TT-01 angeschlossen werden. Das Kartenterminal bietet beste Performance für schnelle Transaktionen über eine eigene SIM-Karte. Alle im deutschen Markt etablierten Zahlverfahren, wie Girokarten, Maestro/VPay, Kreditkarten und EMV werden unterstützt. Durch verschiedene Lesemodule werden Chipkarten, Magnetstreifenkarten und kontaktlose Karten (NFC-Cards) akzeptiert. Mit dem hochauflösenden Display und dem klaren Tastaturlayout bietet die iCT-Reihe ein sehr bedienerfreundliches Design. Das integrierte Sicherheitsmodul HSC (High Security Core) gewährleistet schnelle Transaktionszeiten und zukunfts-sichere Kryptografie.

Die laufenden Kosten für vergleichbare Geräte sind sehr unterschiedlich. Meist

muss ein Vertrag über 48 oder 60 Monate abgeschlossen werden, der aber über die gesamte Laufzeit Wartung, Reparatur und Ersatzbeschaffung sowie Softwareupdates garantiert. Nach zähen Verhandlungen konnten wir mit dem Hersteller eine Lösung erarbeiten, die sowohl die Interessen unserer Unternehmer, als auch die Belange der Genossenschaft berücksichtigt. Bitte entnehmen Sie die Details der Produktbeschreibung (siehe unten).



ingenico iCT250

Mit dem Kartenterminal iCT250 bieten wir die nächste Ausbaustufe im Gesamtkonzept rund um das Basisgerät Hale TT-01 an. Nach Navigation und integriertem Taximeter erhalten Sie mit dem neuen Kartenterminal auch einen wesentlichen Wettbewerbsvorteil, da Sie mit dem iCT250 Girokarten/ec-Karten und kontaktlose Karten (NFC-Cards) annehmen können. Selbstverständlich ermöglicht das Terminal die abgesicherte Bezahlung über PIN-Eingabe. Eine Rückbuchung der Transaktion ist hier ausgeschlossen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Funkdienststellenleitung der Taxi-München eG, 2. Stock Rückgebäude. (FK)

Wir trauern um die langjährige Kollegin

Stefanie Marsig
(Taxi 707, 1454 und 1833)

Frau Marsig verstarb am 7. Januar im Alter von 55 Jahren.

Frau Marsig trat 1988 der Taxi-München eG als Mitglied bei. Als Mitglied des Aufsichtsrates war sie von 2002 bis 2005 tätig. Das Amt der Vorsitzenden des Aufsichtsrates bekleidete Frau Marsig von 2004 bis 2005.

Wir sprechen den Hinterbliebenen unsere Anteilnahme aus.

Der Vorstand der Taxi-München eG

Produktbeschreibung

Voraussetzung:	Hale TT-01
Kartenterminal:	ingenico iCT250
Display:	TFT Farbdisplay 320 x 240 Pixel
Kartenleser:	Chipkarten, Magnetkarten, kontaktlosleser
Zahlungsarten:	Girocard, Electronic Cash, Maestro, VPay, Kreditkarten, Geldkarten, MasterCard Pay-Pass, VISA pay-Wave, NFC, Mobile Wallet, girogo
Kommunikation:	Drahtlos über integrierte M2M-Karte
Einrichtungsgebühr:	einmalig 25,00 Euro netto, wird 2015 von Taxi-München eG übernommen
Monatliche Miete:	14,80 Euro netto inklusive M2M-Karte
Mindestlaufzeit:	Rumpffahr + darauffolgendes Kalenderjahr
Verlängerung:	jeweils um 1 Kalenderjahr wenn nicht 3 Monate vor Ablauf gekündigt wird
Bearbeitungsgebühr:	Kreditkarten 3,36 % netto Girokarten/Maestro/ec-Cards 1,68 % netto jeweils vom Bruttoumsatz; keine gesonderten Transaktionsgebühren
Leistungen:	Wartung, Reparatur, Ersatzbeschaffung, Updates inklusive

→ DER LANDESVERBAND



Ordnungsrahmen für das Taxigewerbe

Anfang des Jahres wurden Pläne der CDU bekannt, den Ordnungsrahmen für das Taxigewerbe zu lockern. Nach einem Konzeptpapier soll untersucht werden, welche gesetzlichen Regelungen ge- oder verändert werden müssen, damit neue Beförderungsmodelle möglich werden. Nur ein Schelm der hier vermutet, dass die Lobbyarbeit eines großen amerikanischen Transportunternehmens greift? Auch BZP-Präsident Michael Müller sieht Nachteile auf den Verbraucher zukommen: „Es kann nicht sein, dass die gesetzlich vorgeschriebenen Mindeststandards der Beförderungen gesenkt werden sollen, damit illegal arbeitende Dienstleister schneller und besser Geschäfte machen können. Wer sich über unzureichende Qualität beklagt, sollte zum Schutz der Verbraucher Mindestst-

andards setzen und deren Umsetzung einfördern, statt durch Erleichterungen den Verbraucherschutz noch mehr auszuhebeln!“ Auch sei zu hinterfragen, ob bei den modernen Navigationsgeräten die Ortskenntnisse von Taxifahrern so streng geprüft werden müssen, heißt es in dem Konzeptpapier. Dazu Müller: „Gerade in Großstädten sind schon heute fast alle Taxen mit einem Navigationssystem ausgestattet. Trotzdem steigt die Zahl an Beschwerden über mangelnde Ortskunde stetig. Das belegt, dass ein Navigationssystem zwar vieles erleichtern mag, jedoch wenig hilft, wenn es um die Adressen von Arztpraxen, Behörden und anderen öffentlichen Einrichtungen geht. Wer sich über mangelnde Ortskunde beklagt, handelt geradezu kontraproduktiv, wenn er die Ortskundeprüfung zu Gunsten von Navis streichen will. Auch steht zu befürchten, dass

die Fahrten teurer werden, weil ein Navi in der Regel auf die „schnellste“ Strecke eingestellt ist. Dies ist aber selten der kürzeste und effektivste Weg. Mit nur noch Navi und ohne Prüfung wird die Zahl der „Du sagen – ich fahren“-Fahrten massiv steigen, die Qualität der Beförderung aber im wahrsten Sinne des Wortes auf der Strecke bleiben.“

Das Fazit des BZP-Präsidenten:

„Mit der Diskussion über niedrigere Standards erweist man den Verbrauchern einen Bärendienst. Wenn die Standards abgesenkt werden, wird sofort die Diskussion über die Qualität eine neue Dimension erreichen. Und es ist unbegreiflich, dass gerade diejenigen die Standards senken wollen, die bereits heute lautstark protestieren, wenn ihr Taxifahrer den Weg zum Bahnhof nicht findet.“ (Quelle: BZP)

→ ZWEI KLICKS – EIN TAXI!
→ JETZT KOSTENLOS DOWNLOADEN!



TAXI DEUTSCHLAND

DIE BUNDESWEITE BESTELL-APP DER DEUTSCHEN TAXIZENTRALEN!



- Die „Taxi-Deutschland-App“ ist Marktführer in der Reichweite
- Funktioniert in 2.594 Städten und Gemeinden in ganz Deutschland
- Auf so viele Zehntausend Fahrer greift keine andere App zu
- In vielen Großstädten die größte Taxiflotte
- Bundesweite Verfügbarkeit
- App funktioniert in allen Orten mit über 5.000 Einwohnern
- App verbindet den Taxikunden mit der örtlichen Taxizentrale im Ort
- Sonderwünsche können direkt mit der Zentrale koordiniert werden
- Die Taxi-Deutschland-App ist einfach bedienbar
- Kostenloser Download und Nutzung
- Seit Anfang 2010 im App Store, fortlaufende Verbesserung
- Betreiber: Genossenschaft von Taxizentralen
- Keine Gewinnerzielungsabsicht

CIRCUS KRONE

→ EIN TRAUM IM WANDEL DER ZEIT

Faszination Circus – wie der Duft von Sägespänen damals wie heute nicht nur Kinderherzen höher schlagen lässt ...



London hat seinen Piccadilly Circus, München hat den Circus Krone. Beide Begriffe leiten sich ab von einem Kreis, einer runden Fläche. Der Begriff „Circus“ beschreibt eine Art von Unterhaltungsunternehmen, deren Ursprung in der kreis- oder ringförmigen Form der Bühne bzw. der früheren Arena liegt. Die historischen Wurzeln des Circus reichen zurück bis zu den Wagenrennen und Gladiatorenkämpfen in großen Arenen, wie dem Kolosseum

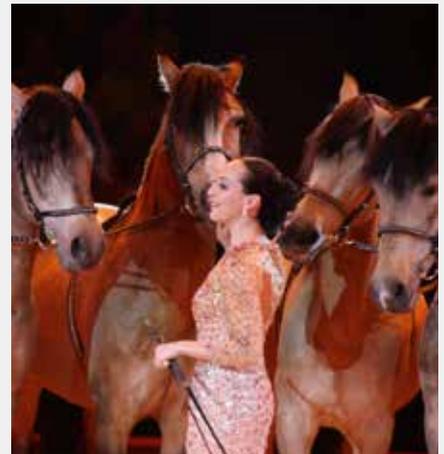
oder dem Circus Maximus in Rom, wo unter dem Motto „Brot und Spiele“ das Volk bei Laune gehalten wurde. Die Wiege des klassischen Circus, bzw. der Art von Darbietung, was wir heute unter einem „Circus“ verstehen, stand jedoch in England. Der Auftritt von Kunstreitern am Hofe des englischen Adels, die sich die Zentrifugalkraft beim Ritt im rund der Manege zu Nutze machten, war der Anfang moderner Pferdedressur.

In der weiteren Entwicklung dieser „Theater für das Volk“ steht vor allem die Reisetätigkeit im Vordergrund. Wurden im 19. Jahrhundert die Vorstellungen noch in Theatergebäuden, Holzbuden oder auch nur im Freien dargeboten, hielt mit Beginn des 20. Jahrhundert das Circuszelt Einzug. Das Zelt ermöglichte die Darbietung der Schau bei jeder Witterung, und war zugleich probates Mittel, um „nicht zahlungswillige Zaungäste“ vom Genuss der Aufführung fernzuhalten. Moderne Circuszelte fassen bis zu 4.000 Besucher



und sind der Jahreszeit angemessen beheizt bzw. klimatisiert.

Parallel zur Entwicklung des reisenden Circus entstanden ab der vorletzten Jahrhundertwende in Europa viele feste Circusgebäude. In Deutschland gibt es nur noch ein festes Circusgebäude, das ist der Krone-Bau in München. Andere große Circusbauten wie Busch in Berlin oder Sarrasani in Dresden wurden Opfer der Weltkriege. Bedeutende Circusgebäude findet man heutzutage in Städten sozia-



listischer Staaten wie z.B. in Moskau oder Budapest. Hingegen die schönsten Circusbauten bieten Paris mit dem Cirque d'Hiver und natürlich in München der Circus Krone mit dem modernsten und größten Circusgebäude der Jetztzeit.

Der Circus Krone – wie alles begann

Der Begriff „Circus Krone“ hat für den Münchner zwei grundlegende Bedeutungen.

Zum einen versteckt sich dahinter das einzige feste Circusgebäude in Deutschland. Zum anderen steckt hinter diesen beiden Worten das größte Circusunternehmen in Europa. Anders ausgedrückt, ein Circus, der in jeder Hinsicht Maßstäbe setzt und in seinen Dimensionen unerreicht ist.

Die eigentliche Geburtsstunde des Circus Krone liegt im Jahr 1872. Mit der Gründung der damaligen Menagerie Continental wurde der Grundstein für den heutigen Circus gelegt. Der Gründer, Carl Krone, begeisterte mit ersten Dressurerfolgen die Zuschauer, und im Jahr 1892 wurde erstmals eine Raubtiervorführung in einem Zentralkäfig in der Manege geboten, ein reitender Löwe zu Pferd. Um die Jahrhundertwende, nach dem Tode des Gründers, geht die Leitung des Unternehmens über in die Hände von Carl Krone jun., der den Betrieb Schritt für Schritt vergrößert, im Jahr 1902 wird aus der Menagerie Continental die Menagerie Charles. Der erste Spielort des neu benannten Betriebes war übrigens das Münchner Oktoberfest auf der Theresienwiese. Abermals drei Jahre

später, im Mai 1905 wird aus der Menagerie Charles die „Circus Charles“, der in 1913 dann seinen endgültigen Namen „Circus Krone“ erhält.

Im April 1915 wird während des Gastspiels in Wien, er herrschte der 1. Weltkrieg, mit Frieda Krone die nächste Generation der Familie Krone geboren. Frieda Krone ehelichte in 1935 den Raubtierdompteur Carl Sembach und brachte ein Jahr später, im November 1936, ihre Tochter Christel zur Welt.

Das Ehepaar Carl und Frieda Sembach-Krone führt den Circus bis zu ihrem Tod in den Jahren 1984 (Carl Sembach) und 1995 (Frieda Sembach-Krone). Seit dem Tod der Mutter leitet Christel Sembach-Krone den größten Circus Europas.

Circus auf Reisen – eine eigene Stadt in der Stadt

Das Circusjahr besteht bei Krone aus zwei Halbzeiten. Im Sommer bespielt der

Circus als klassischer Reiscircus jährlich zwischen 30 und 40 Städte in Deutschland. Der Reisebetrieb ist eine Geschichte für sich. Der Wohn- und Wagenpark rund um das größte Circuszelt der Welt mit über 3.000 Quadratmetern Grundfläche und fast 4.500 Sitzplätzen stellt eine eigene, selbständige Stadt am jeweiligen Gastspielort dar. An nur einem spielfreien Tag setzt der Circus mit seinen 300 Fahrzeugen, 250 Tieren und 400 Beschäftigten von einem Ort zum nächsten um.

Im Winterhalbjahr kehrt Krone dann zurück zum Stammsitz in München. Die Premiere des Winterprogramms findet traditionell am Abend des 1. Weihnachtsfeiertages statt. Vom 25.12. bis Anfang April zeigt der Circus drei verschiedene Circusprogramme, die Jahr für Jahr von über einer halben Million Besuchern gesehen werden. Die Winterprogramme werden allerdings nicht im Circuszelt gespielt, sondern im einzigen festen Circusbau in Deutschland, dem Kronebau.



Der Kronebau in München

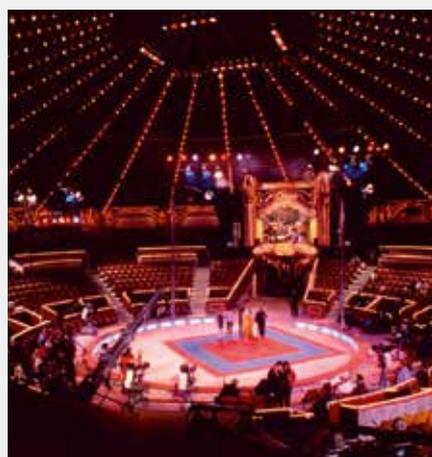
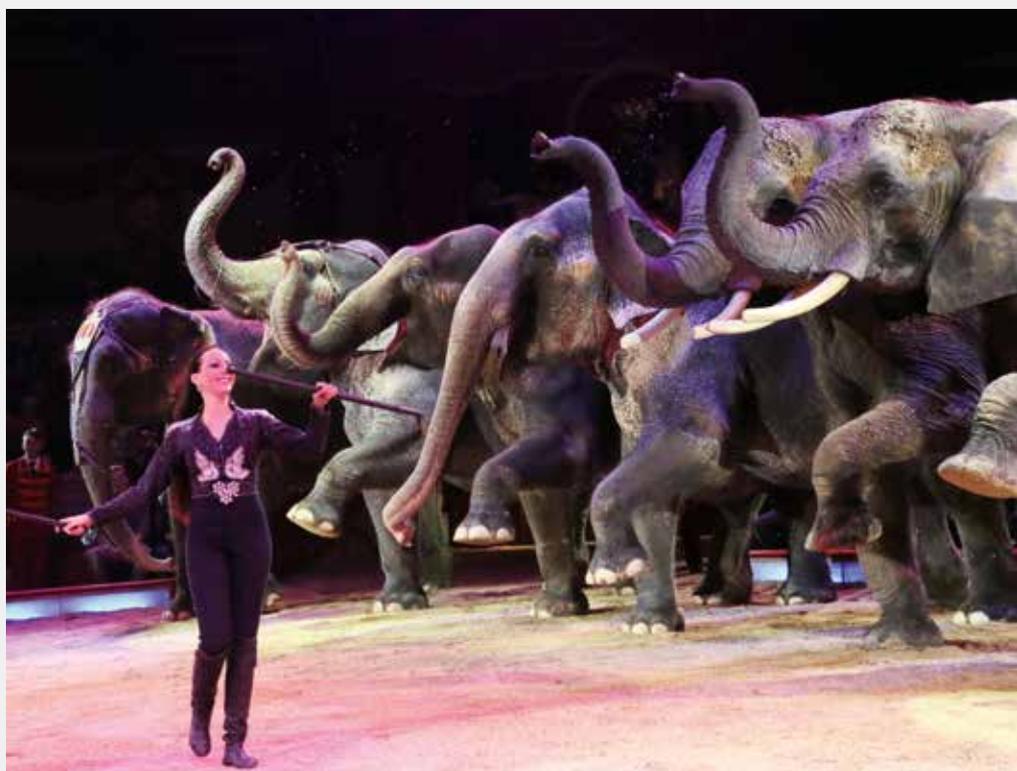
Das heutige Circusgebäude ist bereits der dritte feste Bau des Circus Krone an der Marsstraße 43. Die nebenliegende Verbindung von der Marsstraße zur Arnulfstraße erhielt im Jahr 1967 vom damaligen Oberbürgermeister Hans-Jochen Vogel den Straßennamen „Zirkus-Krone-Straße“ verliehen.



Das erste Circusgebäude entstand an gleicher Stelle und wurde am 10.05.1919 feierlich eröffnet. Drei Tage vor Weihnachten im Jahr 1944 fiel der erste Circusbau dann einem Luftangriff zum Opfer und wurde durch Fliegerbomben restlos zerstört. Nur ein Jahr später wurde der zweite Kronebau in Betrieb genommen, welcher nur ein Provisorium aus Holz war, jedoch seinen Zweck voll und ganz erfüllte. Der heutige, dritte Bau wurde im Jahr 1962 pünktlich zu Weihnachten mit einer Gala-Premiere vor 3.000 Gästen eröffnet. Seitdem zählt dieser Veranstaltungsort zu den beliebtesten und meistbespielten Bühnen unserer Zeit.

Selbst Boxkämpfe wurden hier ausgetragen, und Taekwondo-Wettkämpfe fanden statt. Peters Steiners Theaterstadel war ebenso hier zu sehen wie alle bedeutenden Größen aus Comedy und Kabarett.

Diese (Achtung, neudeutsch)! Event-Location ist in dieser Größenordnung im süddeutschen Raum einmalig. Der Kronebau fasst 3.000 Besucher und ist vollklimatisiert. Die Adresse ist durch die S-Bahnstation Hackerbrücke gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar, auch die Parkplatzsituation ist dank der Krone-eigenen Parkplätze, die übrigens schon des öfteren von der Taxi-München eG für deren Mit-



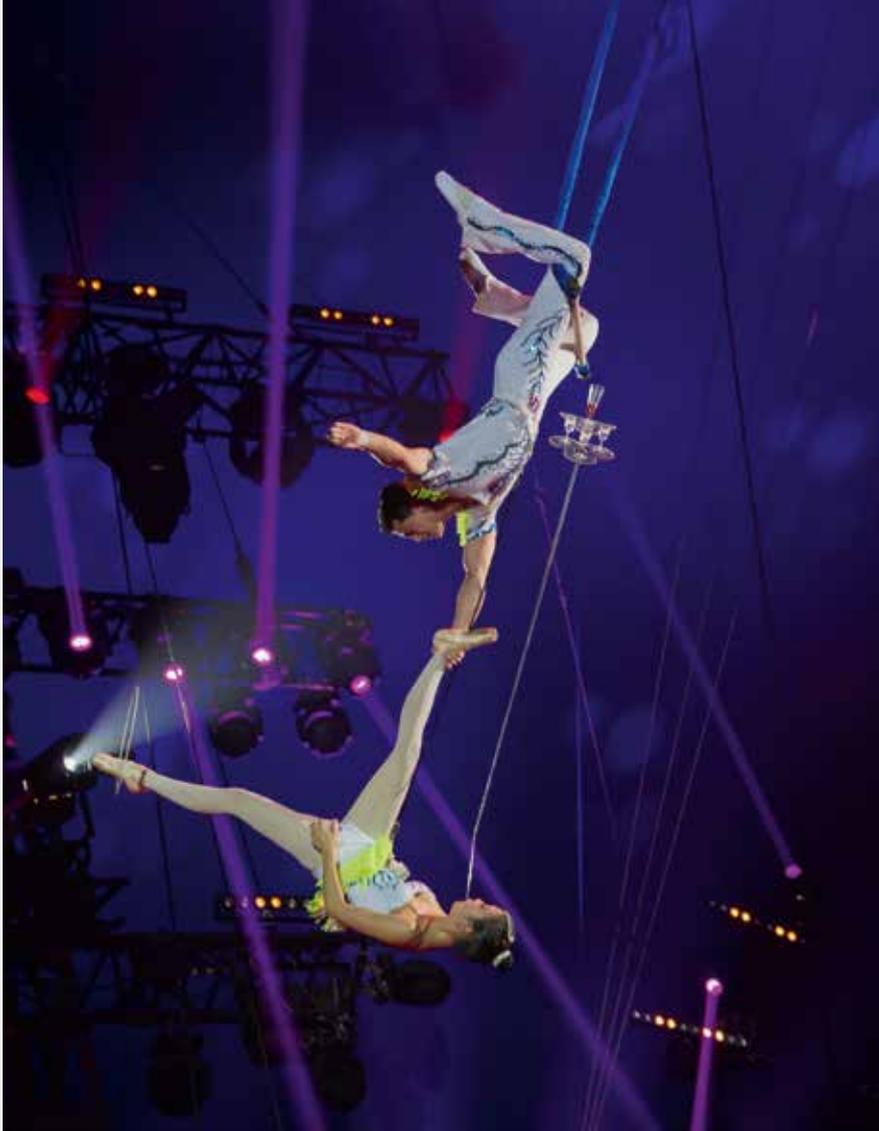
Nicht nur Circus im Circus

Der Kronebau mit den umliegenden Stallungen, Werkstätten und Wohnanlagen des Circus Krone ist im Winter die Heimat des Circusunternehmens. Wenn der Circus auf Reisen geht, ruht jedoch nicht der Betrieb im Bau, sondern es steht nahezu täglich eine Großveranstaltung auf dem Programm. Alle bedeutenden Künstler dieser Erde haben sich hier die Klinke in die Hand gegeben. Von den Beatles bis Michael Jackson, von AC/DC bis zu den Chippendales, in der Marsstraße 43 war in den vergangenen 50 Jahren alles on stage, was Rang und Namen hatte und hat.

glieder zur Generalversammlung im Augustiner-Keller angemietet wurden, als komfortabel zu bezeichnen. Und dank des Bedarfstaxistandes direkt vor dem Eingang stehen nach jeder Aufführung den zahlreichen Besuchern Taxis zur Verfügung.

Bedarfs-Taxistand vor dem Kronebau

Vor dem Circusgebäude befand sich lange Zeit ein beschilderter Taxistand, am östlichen Ende der Parkbucht. Dieser Taxistand brachte Probleme mit sich: Das erste Taxi war am weitesten vom Ausgang entfernt, die Fahrgäste mussten durch den Grün-



streifen und meistens war der Platz verparkt. Im Jahr 2008 wurde der Taxistand aufgelassen und eine neue Regelung in Betrieb genommen. Die Adresse wurde in das Verzeichnis der Ausnahmegenehmigungen vom Verbot der Bereitstellung aufgenommen, wodurch ein sogenannter Bedarfs-Taxistandplatz entstanden ist. Die exakte Formulierung erlaubt die Bereitstellung von Taxis in zweiter Reihe im Zeitraum von vor einer Stunde bis nach einer Stunde zum Veranstaltungsende. Der Bedarfstaxistand wird auch auf den Daten-

funk-Displays angezeigt, damit der Taxifahrer indirekt auf diese Adresse aufmerksam wird.

Dabei besteht der Kontakt zwischen dem Circus Krone und der Taxi Muenchen eG nicht nur aus der Versorgung der Besucher mit Taxis. Seit vielen Jahrzehnten wirbt die Taxigenossenschaft in den Programmhäften beim Circuspublikum für eine Taxiheimfahrt. Für alle Mitglieder und Fahrer liegen ebenfalls seit langen Jahren in den Wintermonaten an der Kasse der

Taxi-München eG Ermäßigungskarten für den Circus bereit. Neu ist ein Link auf der Homepage von Krone zur Taxibestellung, um bequem von zuhause zur Marsstraße kutschiert zu werden. (TK)



ETL | Kanzlei Voigt

Rechtsanwälte in München

Tätigkeitsschwerpunkte

Verkehrsrecht, Unfallabwicklung, Bußgeld- und Führerscheingenlegenheiten, Kauf- und Gewährleistungsrecht.

Kanzlei Voigt Rechtsanwalts GmbH
 Balanstraße 59 · 81541 München
 T. 089 / 53 29 51-0 · F. 089 / 53 24 29
 www.kanzlei-voigt.de · voigt@kanzlei-voigt.de

LANGJÄHRIGE ERFAHRUNG IN DER
 UNFALLABWICKLUNG IM TAXIGEWERBE

Stimmer & Sohn GmbH

Lindberghstraße 20 · 80939 München
 Annahme 089/34 84 40 · Büro 089/321 99 29-3



**Taxi-
 werkstätte**



- Unfallinstandsetzung
- Kfz-Reparaturwerkstätte
- spontane Hilfe

DAS MÜNCHNER PARTYAREAL

FEIERN IN
 21 CLUBS
 DISCOS, BARS, KNEIPEN,
 KONZERTE & MEHR

TANZ- & LIVE-MUSIK
 IN DER NACHTKANTINE

WWW.KULTFABRIK.DE

ALLE S-BAHN, U5, BUS- & TRAMLINIEN

KULTFABRIK
 GRAFINGER STR. 6, MÜNCHEN // AM OSTBAHNHOF

→ PERFEKTES TIMING UND PRÄZISION

Was hat ein reisendes Circusunternehmen mit einer Taxizentrale gemeinsam? Richtig: Beides funktioniert nur einwandfrei, wenn die Logistik stimmt.

Und genau diese Logistik ist meisterhaft und einmalig, sowohl in Deutschlands größter Taxizentrale als auch beim größten Circus Europas. Die Vermittlung von 2,3 Millionen Fahraufträgen jährlich an 3.000 Taxifahrzeuge in der drittgrößten Stadt Deutschlands erfordert ähnlich professionelles Know-how wie der Auf- und Abbau und die Umsetzung einer reisenden Stadt von einem Spielort zum nächsten.

Über 300 Fahrzeuge umfasst der Fuhrpark des Circus Krone. Dieser besteht aus modernsten Zugmaschinen, Traktoren, Tier-, Pack-, Material- und Wohnwagen sowie Spezialfahrzeugen wie Giraffen- oder Raubtiertransporter. Auf bis zu 35 Plätzen schlägt der Circus Krone Jahr für Jahr seine Zelte auf. Manchmal nur für wenige Tage, manchmal für mehrere Wochen. Die Fahrt in die nächste Stadt bedarf einer ausgeklügelten Transport-Strategie, um den richtigen Wagen zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu haben. Analog verhält es sich im Taxigewerbe, das richtige Fahrzeug zur richtigen

Zeit an der richtigen Stelle vorhalten, um alle Kundenwünsche zu bedienen.

Während im Zelt die letzte Vorstellung an einem Ort noch läuft, rollen bereits die ersten Lkw in Richtung der nächsten Stadt. Jeder Tag, an dem nicht gespielt werden kann, kostet bares Geld, viel Geld. Deshalb darf zwischen zwei Gastspielen maximal ein einziger Ausfalltag liegen. Innerhalb dieser 24 Stunden muss der Circus abgebaut, verstaut, transportiert und wieder aufgebaut werden. In jeder Sekunde steckt hinter jedem einzelnen Handgriff, jedem gefahrenen Kilometer, jeder noch so scheinbar unbedeutenden Kleinigkeit eine penibelst geplante Logistik.

Jedes Rädchen muss in das nächste Rad zum richtigen Zeitpunkt greifen. Sonst würde der Circus nicht funktionieren. Ähnlich präzise arbeitet das Vermittlungssystem einer modernen Taxizentrale, wo im wahrsten Sinne des Wortes jede Sekunde im Vermittlungsprozess durchdacht und disponiert ist.

Hinter jeder Positionsanfrage, jedem Raumangebot, jeder Auftragsvermittlung, also hinter jeder Datenbewegung im GPRS-Netz steckt System, um das Maximum aus der Flotte herauszuholen und damit 2,1 Millionen Taxibestellungen pünktlich und korrekt zu vermitteln.

Eine unschlagbare Technik in einer Größenordnung, wie sie der Rest der Welt beneidet. In über 70% der Spontan-Vermittlungen fährt das Taxi in weniger als 2 Minuten beim Kunden vor. Begibt man sich nur 20 Kilometer weg von der bayerischen Landeshauptstadt ins ländliche Umland, ist mit weitaus längeren Wartezeiten bei der Taxibestellung zu rechnen. Der Service, den Münchens Bürger und auch die Gäste in unserer Stadt erfahren und zu schätzen wissen, ist wahrlich vorbildlich und unser großes Aushängeschild. Ein Aushängeschild, wie es auch der Circus Krone für München ist. (TK)

Zu jedem Einsatz bereit. Der Touran*.



* Kraftstoffverbrauch des Touran in l/100 km: kombiniert 7,6–4,5, CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 168–119.

Touran Trendline BMT 2.0 TDI, 81 kW (110 PS), 6-Gang-Doppelkupplungsgetriebe DSG

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 6,0/außerorts 4,6/kombiniert 5,1/CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 134.

Ausstattung: hellelfenbein, Taxipaket, Klimaanlage, Multifunktionsanzeige, Zentralverriegelung, ParkPilot, Geschwindigkeitsregelanlage inkl. Müdigkeitserkennung, Winterpaket, Nebelscheinwerfer und Abbiegelicht u. v. m.

Das Finanzierungsbeispiel basiert auf einer jährlichen Fahrleistung von 40.000 km.

UVP: 32.369,00 €

Hauspreis: 25.787,20 €¹

inkl. Selbstabholung in der Autostadt Wolfsburg

Anzahlung: 6.000,00 €

Nettodarlehensbetrag: 19.787,20 €

Sollzinssatz (gebunden) p.a.: 1,88 %

Effektiver Jahreszins: 1,90 %

Laufzeit: 48 Monate

Schlussrate: 7.934,45 €

Gesamtbetrag: 26.846,45 €

48 Monatsraten à 269,00 €^{1,2}

**Bis zu 2.380 €
Inzahlungnahme-
prämie sichern!¹**

¹ Beim Kauf eines neuen Volkswagen Touran und gleichzeitiger Inzahlungnahme Ihres Gebrauchtwagens (ausgenommen Audi, Seat, Skoda), mit mind. 4 Monaten Zulassungsdauer auf Ihren Namen zahlen wir Ihnen bis zu 2.380,- € über dem von uns ermittelten DAT-Gebrauchtwagenwert. ² Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Das Angebot gilt für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.volkswagenbank.de und bei uns. ³ Gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers für ein vergleichbar ausgestattetes Modell. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.



Das Auto.

MAHAG

MAHAG Automobilhandel und Service GmbH & Co. oHG

Volkswagen Zentrum München

Schleibingerstr. 12-16, 81669 München

www.mahag.de
taxi@mahag.de

Ihre Ansprechpartner:



Bernd Obkirchner
Tel.: 089/48001-166



Johannes Huber
Tel.: 089/48001-578

110 JAHRE CIRCUS KRONE

→ **WELTPREMIERE VON „EVOLUTION“**

Die Jubiläumstournee startet mit einem Weltstadt-Programm auf der Theresienwiese

Von Anfang April bis Mitte November präsentiert Europas größter, bester und schönster Circus seine neueste Sommer-Produktion mit dem Titel „Evolution“. 28 Städte stehen diesmal auf dem Tourneepplan. Die Reise geht quer durch die Bundesrepublik Deutschland – von den Alpen bis zur Nordsee. In der größten Zeltstadt Europas wird das Sensations-Programm „Evolution“ gezeigt, das am 2. April 2015 auf der Münchner Theresienwiese seine Weltpremiere feiern wird. Krone verzeichnete in den letzten Jahren absolute Besucherrekorde: In der Sommersaison 2014 besuchten 1,1 Millionen Zuschauer das Grand Chapiteau.

Unter dem Motto „Eine unvergessliche Reise um die Welt“ offeriert Krone eine Mischung aus klassischer Circuskunst und moderner Show. Eine Melange aus Optik und Akustik, perfekter Leistung und opulenter Ausstattung, aus packenden Szenen und besinnlichen Momenten.

Engagiert wurden die „Besten der Besten“ aus der internationalen Circuswelt, bekannte Weltstars und interessante Newcomer, viele prachtvolle Tiere und umwerfend komische Clowns. Von traditionell über poetisch bis modern erlebt der Circusfreund alles, was er in der Manege zu sehen wünscht: Echten, unverfälschten Circus in höchster Vollendung - Circus-tradition und Circusvision in einem.

In einem Programm der Superlative gibt es eine echte Luft-Sensation aus Südamerika zu sehen, eine Mischung aus Schwanensee und Mondlandung. Der „König der Löwen“ präsentiert seine 17 gefährlichen Schützlinge und den einzigartigen weißen Löwen KING TONGA in einer spannungsgeladenen Dressurshow. Krone's gigantische Elefantenherde, die traumhaft schönen Pferde-Freiheitsdressuren von Juniorchefin und „Circusprinzessin“ Jana Mandana, eine klassische Hohe Schule im Tango-Rhythmus, eine Exoten-Parade im Safari-Stil und die lustigen Seelöwen der Familie Duss sind außerdem im circensischen Teil des 180-Minuten-

ten-Programmes zu sehen. Nicht zu vergessen, der imposante Nashornbulle TSAVO und fliegende Papageien – LIVE unter der Circuskuppel. Riskante Balancen auf dem Todesrad – dargeboten von Crazy Wilson, rasante Jonglagen mit viel Olè, haushohe Sprünge auf dem Hochseil, ein Fliegendes Trapez der Sonderklasse, und die stärksten Männer der Mongolei in einer Ode an Dschingis Khan sind artistische Highlights. Für den nötigen Humor zwischen all den Attraktionen sorgt die Legende des Lachens – Clown Fumagalli, ein Meister der 1000 Späße und der 1000 Lacher.

Christel Sembach-Krone, die den reisenden Circus seit Jahren alleinverantwortlich leitet, ist auch Schöpferin der „Krone-Evolution“. Alle artistischen und circensischen Attraktionen des neuen Jahrhundert-Programmes wurden von ihr persönlich ausgesucht. Die Inszenierung der Riesenshow kreierte der berühmte amerikanische Choreograph Gene Reed. Das Krone-Ballett tritt während der „Krone-Evolution“ gleich mehrfach in Erscheinung. 12 bildhübsche Tänzerinnen und zwei Ensemble-Tänzer zaubern mit modernen Show- Einlagen und folkloristischen Rhythmen Las-Vegas-Atmosphäre in diese einzigartige Programminszenierung. Einfallreich begleiten sie das Publikum auf seiner circensischen Reise um die Welt – mit Stationen in Afrika, Arabien, Indien, Spanien und Hollywood.

Gespielt wird im größten reisenden Circuszelt der Welt mit fast 4.000 Sitzplätzen. Der Anschaffungspreis dieser riesigen Zeltanlage betrug mit Sitzeinrichtung und Bühne weit über eine Million Euro. Deutlich weniger Sturmstangen, eine hochmoderne Licht- und Soundanlage, neue Plüschbezüge und eine verbesserte Sitzanordnung bieten

AUTO-ANKAUF

- gebraucht
- Unfallfahrzeuge (auch Totalschaden)
- Motorschaden
- Taxi



TSL GmbH München

Landsberger Str. 455
Tel: 0179/14 15 280
Fax: 089/57 86 94 21

Bei uns brauchen Sie keine Reklamationen zu befürchten.

THOMAS VOGL RECHTSANWÄLTE

*Unfallregulierung
Versicherungsrecht
Straf- und
Bußgeldsachen*

Herzogstraße 60 · 80803 München
Telefon: 330 66 20 · Fax: 330 66 210



Hohenzollernplatz/
Münchner Freiheit

ungehinderten Panoramablick und mehr Komfort. So macht Circus richtig Spaß.

Zu Krones riesiger Zeltstadt gehören gegenwärtig fast 400 Menschen, 200 Tiere, mehr als 330 Wohn-, Pack- und Gerätewagen und ein Spielzeit für 4.000 Personen. Es gibt ein rollendes Circus-Restaurant, ein eigenes Stromaggregat mit 1.000 KW Leistung, eine Circusschule, eine Betriebsfeuerwehr, eine Mannschaftsküche auf Rädern, Büros und Werkstätten aller Art (Schreinerei, Sattlerei, Schlosserei, KFZ-Werkstätte, Damen- und Herrenschneiderei). Außerdem besitzt der „Bayerische Nationalcircus“ die einzige mobile Behinderten-Toilette der Welt.

2015 wird im Circus Krone ein Jahr der Jubiläen. Vor genau 110 Jahren entstand der Circus aus einer reisenden Menagerie und vor 95 Jahren wurde der erste Kronebau in München eröffnet. Feiern Sie mit, wenn es heißt „Manege frei – das Spiel beginnt“. Circus ist eben etwas ganz Besonderes. Lebendige Kunst von Menschen für Menschen gemacht, mit allen Möglichkeiten des Gelingens und Mißlingens. Ein sinnliches Erlebnis für Jung und Alt, für Träumer und Genießer. Lachen, Staunen und Nervenkitzel pur. Eine Welt, in der Wunder Wirklichkeit werden können und der einzige Ort im Kosmos, wo man mit geöffneten Augen träumen kann – CIRCUS KRONE.

Die Weltpremiere von „Evolution“ findet statt am Donnerstag den 2. April um 20 Uhr auf der Theresienwiese. Weitere Vorstellungen gibt es von Samstag, 4. April bis Sonntag, 12. April, wochentags um 15 Uhr und 20 Uhr sowie sonntags um 14.30 Uhr und 18.30 Uhr. Karfreitag ist spielfrei.

Gegenüber vom Haupteingang des Circus befindet sich ein vorübergehender Taxistand. (TK)

Der Circus Krone-Zoo

Im Jahr 2014 besuchten 2,3 Millionen Menschen den Münchner Tierpark Hellabrunn, das waren 34% mehr Besucher als im Vorjahr 2013. Grund für diesen rasanten Anstieg waren die populären Eisbärenzwillinge. Diese Entwicklung belegt, dass das Interesse an der Tierwelt in der Bevölkerung nach wie vor ungebrochen ist.

Insbesondere für Großstadtkinder, die Kühe nur aus der Schokoladenwerbung und exotische Tiere nur aus dem Zeichentrickfilm kennen, ist der Besuch eines Zoo oder

„Anruf genügt“

Das war die erste Anzeige der damaligen Autorif-Genossenschaft der Münchner Taxi-Unternehmer im „Circus Krone Jubiläumsheft“ aus dem Jahr 1969



Circus immer wieder ein Erlebnis und eine Erfahrung, die durch nichts zu ersetzen ist. Doch der Tierpark Hellabrunn ist in München nicht die einzige Adresse, wo hautnah der Kontakt zu Elefanten, Nashörnern, Löwen, Tigern, Affen oder Pferden geboten wird. Auf dem Gelände des Circus Krone in der Marsstraße 43 öffnet während der Winterspielzeit jeden Sonntag von 10 bis 18 Uhr der hauseigene Krone-Zoo seine Tore. Den Besucher erwarten hier über 250 Tiere in komfortablen Stallungen und Gehegen. Und es gibt fast nichts, was es

hier nicht zu sehen gibt: Breitmaulnashörner, Flusspferde, asiatische Elefanten, Papageien, über 60 Rasse-Hengste und natürlich das große Raubtiergehege mit Löwen und Tigern in den Farben weiß und gold.

In keinem anderen Zoo kommt der Besucher näher mit der Tierwelt in Berührung als bei Krone. Auch die Eintrittspreise in den Krone-Zoo liegen auf familienfreundlichem Niveau, Kinder zahlen 2 Euro, Erwachsene 3 Euro. (TK)



Foto: Circus Krone München

PROMITALK

Ein Gespräch mit bekannten Zeitgenossen über ihre Erlebnisse im Taxi.

→ DR. SUSANNE MATZENAU

Dr. Susanne Matzenau ist seit Jahrzehnten die Pressechefin des größten Circus Europas, dem Circus Krone. Gerade in einem reisenden Unternehmen ist Mobilität mitunter die größte Herausforderung im Alltag. Neben vielen Lkw-Fahrten und Spezialtransporten nehmen die Mitarbeiter des Circus auch hin und wieder gerne ein Taxi in Anspruch. Auf ein Erlebnis bei einer Taxifahrt angesprochen, erinnert sich Susanne Matzenau an diese Geschichte:

Gerne erinnere ich mich an eine lustige Taxi-Bestellung hier in München: Wir hatten im Circus Krone einmal die Hula-Hoop- und Rollschuh-Artisten Denise Randols und ihren Grufti-Partner engagiert. Die beiden sahen aus wie ein Vampir und ein Zombie. Ausgerechnet am Abend des Auftritts bei Stars in der Manege hatten sie etwas im Hotel vergessen und mussten – voll geschminkt – zurück zum Hotel fahren. Der erste Taxifahrer fuhr sofort wieder laut schreiend davon, als er die beiden sah. Den nächsten Fahrer rief ich dann per Telefon am Stiglmaierplatz an und sagte ihm lachend: „Keine Angst vor den beiden. Es sind Artisten vom Krone und nur so kostümiert!“ Diesmal klappete alles!



Noch bis zum 29. März 2015 ist im Circus-Krone-Bau das dritte Programm der Winterspielzeit zu sehen. Nach einem kurzen Ortswechsel findet dann am 2. April 2015 die Premiere des neuen Sommerprogramms „Evolution“ auf der Theresienwiese statt.

Bis einschließlich Sonntag, 12. April 2015 wird auf der Wiesen jeweils nach den Vorstellungen wieder großer Taxibedarf vorherrschen. Achten Sie auf die Informationen Ihrer Taxizentrale. (TK)

Weitere Informationen unter: www.circus-krone.de

CIRCUS KRONE MÜNCHEN

→ III. WINTERPROGRAMM IN MÜNCHEN – 01.03.–29.03.2015



→ Vorstellungen

Di. und Do. 20.00 Uhr
Mi., Fr. und Sa. 15.00 und 20.00 Uhr,
So. 14.30 und 18.30 Uhr,
Montag keine Vorstellung.

→ Eintrittskarten

An den Circuskassen, bei München-ticket online über www.muenchenticket.de und an allen bekannten Vorverkaufsstellen.
Vorverkaufsstart jeweils 14 Tage im Voraus.

S-Bahn 1–8: Hackerbrücke
Straßenbahn 16/17: Hackerbrücke
Zirkus-Krone-Straße
80335 München
Telefon: (089) 54 58 00-0
Telefax: (089) 55 04 255

Weitere Informationen unter: www.circus-krone.de



GEWINNSPIEL

→ MITMACHEN UND GEWINNEN!

Zum Gastspiel auf der Theresienwiese verlost der TAXIKURIER zusammen mit dem Circus Krone 2 x 2 Eintrittskarten für die Weltpremiere am Donnerstag, den 2. April 2015 um 20.00 Uhr.

Damit Sie stolzer Gewinner dieser Freikarten werden, beantworten Sie einfach folgende Frage:

**WIE VIELE BESUCHER FASST DAS EINZIGE
CIRCUSGEBÄUDE IN DEUTSCHLAND, DER KRONE-BAU?**

Schreiben Sie die Antwort auf eine Postkarte und senden diese bis spätestens 15. März 2015 an die

**Taxi-München eG
Engelhardstraße 6
81369 München**

Kennwort: „Gewinnspiel Circus Krone“

Die beiden Gewinner werden schriftlich benachrichtigt, die Verlosung erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Mitarbeiter der Taxi-München eG sowie deren Angehörige dürfen am Gewinnspiel nicht teilnehmen. (TK)

→ **SCHROTTIS FIAKER-ABC**

Das ABC der Taxler. Bierernst, aber heiter. Doppelzüngig, meist erinnerd. Amüsierend, manchmal lehrreich. In jedem Falle hilfreich. Interessant für Anfänger und Profis. In diesem Monat der Buchstabe „H“.

H

→ **HARRAS** – Unser jetziger Taxistand ist eine einzige Katastrophe. So knapp an der Straße, dass man Angst um seinen linken Spiegel haben muss, und zudem so angeordnet, dass man z.B. die Hotels in der Albert-Roßhaupter-Straße tagsüber im angerichteten Verkehrschaos nur unter völlig unzumutbaren Umwegen anfahren kann. Aber ganz abgesehen von unseren Problemen ist der „neue“ Harras auch so eine absolute Fehlkonstruktion: die Anwohner beschwerten sich zu Recht über eine schattenlose Steinplattenausstellung sowie darüber, dass die Verkehrsbelastung in keinster Weise zurückgegangen ist. Eine wesentliche Entlastung für alle (!) Beteiligten ergäbe sich durch einen sog. „freilaufenden Rechtsabbieger“ von der Plinganser- in die A.-Roßhaupter-Straße entlang der Häuserzeile, also auch am Mc Donalds vorbei, der nur einspurig sein müsste und mit ein oder zwei Zebrastreifen in seinem Verlauf den Fußgängern die jederzeitige Querungsmöglichkeit bieten würde. Dafür könnte an der Hauptampel die Rechtsabbiegerspur entfallen. Ähnlich wie bei Schrottis uralter Forderung, am Sendlinger-Tor-Platz durch einen „freilaufenden Rechtsabbieger“ zwischen ADAC und Matthäuskirche (entlang dem Tramrondell) das zweimalige Queren der Trambahngleise auf nichtmal 100 Metern zu umgehen. Bleibt immer noch die Hoffnung, dass die

Altlasten aus der Zeit, als beim Thema Verkehrspolitik in München der Schwanz (Grüne) mit dem Hund (SPD) wedelte, endlich überwunden werden können.

→ **HAUPTBAHNHOF** – Am 22.1 2015 meldete der Münchner Merkur auf Seite 34 unter der Überschrift „Bahnhofs- Vorplatz soll autofrei werden“, die Stadt wolle nunmehr „den Vorplatz umgestalten und zur Fußgängerzone machen (...) Die Einladung für ankommende München-Besucher, zum Stachus weiterzuflanieren“. – Dazu Schrottis Einwurf: vielleicht wollen ankommende Besucher unserer Stadt erstmal ihr Hotelzimmer beziehen, aufs Töpfchen gehen und sich frischmachen, oder aus dem Urlaub zurückkehrende Münchner einfach nur heim in ihre Wohnung?– Weiter aus dem Zeitungsartikel: unter anderem seien dort neben dem „verdreckten Vordach“ und den Autospuren die „Taxikolonnen“ ein Dorn im Auge. Vermutlich hat sich wie immer beim städtischen Planungsreferat, welches hier verantwortlich zeichnet, noch niemand Gedanken darüber gemacht, weshalb es am Bahnhofplatz die erwähnten „Taxikolonnen“ gibt – vielleicht doch deshalb, weil die Dienstleistung „Taxi“ hier besonders oft in Anspruch genommen wird? Das soll an Bahnhöfen generell häufiger vorkommen. Mit der gleichen Begründung könnte man die störenden Trambahnkolonnen vom Bahnhofsvorplatz verbannen. Aber die soll es selbstverständlich weiter dort geben. Da möge sich die Stadt, so unser Tipp, doch mal überlegen, wie die unhaltbare Situation am Bahnhof-Süd-Stand (viel zu klein, An- und Abfahrt der Gäste im rechtsfreien Raum) oder am Bahnhof-Nord-Stand, der seit anno tobak als Baumaschinenlager missbraucht werden darf, endlich einmal geklärt werden kann. Da wird zwar reflexartig die Reaktion kommen, die Stadt sei für die vorgenannten Taxistände nicht zuständig, denn die seien Eigentum der Bahn – aber sowohl die Bahn als auch die Landeshauptstadt München sollten ein Interesse daran haben, dass Fahrgäste, die mit Sack und Pack, Kind und Kegel erschöpft anrücken und nur mehr schnellstmöglich

nachhause oder ins Hotel kommen wollen, dazu auch die Gelegenheit bekommen. Da fühlt man sich schon wieder an die schlimmsten grün-roten Zeiten (s. o.) mit der Forderung nach einem „Boulevard Sonnenstraße“ und ähnlichem Mist erinnert. Könnten die Grünen im Stadtrat noch mitschnabeln, dürfte ihr Parteimitglied Benjamin David („Urbanauten“) auf unserem Noch-Taxistand „Bahnhof Mitte“ bestimmt einen künstlichen Isarstrand aufschütten, damit die hippen und geldigen Neuglockenbachler und Gärtnerplatzverdreckter, die mit dem Bierfläschl in der Hand zum aktuellsten Top-Event weitergewandert sind, hier mit trendigen Cocktails im Anschlag feixend zuschauen können, wie müde Bahnreisende nach langer Fahrt vergeblich ein Taxi suchen.

→ **HAUSMEISTER** – Zugegeben, auch der Schreiber hat sich in der Vergangenheit hier schon mit mildem Spott über diese spezielle Ausprägung des „homo fiacrius“ ausgelassen. Also über diejenigen, die nur genau einen Taxistand in München (oder am Flughafen) kennen, immer wieder leer dorthin zurückkehren und alle anderen Stände als feindliches Ausland betrachten. Sie stellen sich nur an ihrem Lieblingsstand auf, kennen sich aber wenigstens dort wirklich gut aus. Seit den Zeiten des „Navi“ überwiegt jedoch klar die Zahl derer, die sich überall aufstellen, aber dafür nirgendwo auskennen. Zu diesem Thema gehören auch die ...

→ **HAUSNUMMERN** – Wer eine Straße kennt, findet längst noch nicht auch die richtige Hausnummer auf Anhieb. Selbst nachts – also ohne nennenswerten Verkehr – kann es zur Doktorarbeit ausarten, z. B. die Fürstenrieder Straße 337 (die höchste ungerade Hausnummer) zu finden. Die Abfahrt vom Waldfriedhof-Stand stadteinwärts führt ins Verderben; Umkehren an der Kreuzung Gardini- bzw. Ehrwalderstraße ist angesagt. Wer dann blauäugig die Fürstenrieder stadtauswärts fährt, darf an der Höglwörther/Drygalskiallee wieder umdrehen, um dann bald festzustellen, dass er

Gesamtes Formularwesen
 Autopflege/KFZ-Bedarf
 Taxizubehör/Taxibedarf
 Brotzeiten/Getränke...
 ...alles, was der
 Taxler braucht

Montag bis Freitag 9-16 Uhr

GLASI'S TAXISHOP
 Engelhardstr. 6, Tel. 77 05 50

schon wieder das Ziel verfehlt hat. Die Anfahrt über die Einhornallee wäre nämlich angesagt gewesen, also vom Waldfriedhof-Stand über die Pähl- und Dauthendeystraße. Das kann man selbst von einem Taxischein-Neuling, der die Prüfung gleich beim ersten Mal mit summa cum laude bestanden hat, nicht verlangen. Hier ist der Einsatz des Navi bei der Anfahrt zum Kunden keine Schande, vielmehr sogar ein Zeichen dafür, dass der Fiaker sich immerhin des Problems bewusst ist. Und: die Kundschaft wird in aller Regel dankbar sein, wenn das Taxi schon nach drei und nicht erst nach 15 Minuten vor Ort ist! Wir Alten, die wir (z. B. Schrotti seit 4/82) das Taxifahren noch weit vor der Erfindung des Navi gelernt haben, mussten uns die Adressen noch aus dem Stadtplan herausuchen. Das war auch gut so. Und wir mussten, wenn der Fahrgast eine uns unbekannte Straße als Ziel nannte, mit dem Kunden auch noch reden („wo ist die nochmal ...?“), und das war noch besser. So hat man's gelernt! Aber, und auch das ist die Wahrheit: einen Carl-Orff-Bogen mitsamt Drumherum, ein Neuperlach-Süd, einen Ackermannbogen, Freiham, Riem (außer dem Flughafen und ein paar Dorfstraßerln), die Panzerwiese (Frauenmantelanger ...) usw. usw. gab es noch nicht oder sie waren allenfalls im Bau; Centa Herker (Ackermannbogen), Centa Hafenbrädl und Clarita Bernhard (beide letztere in Freiham) lebten noch und waren noch nicht als Straßennamen verewigt; es gab nur **ein** „Hilton“, nur **ein** „Holiday Inn“ usw. usw. – kurzum, es war damals auch leichter, in das Münchner Taxigewerbe einzusteigen! Und auch, als der Schreiber im Dezember 1981 beim ersten Anlauf (muss ja mal gesagt werden) die Ortskundeprüfung bestand, lagen die „Durchfallquoten“ für Erstantreter schon um die 80 Prozent. Dann müssten sie heute

bei 130 Prozent liegen. Also von zehn Prüflingen müssten dreizehn durchfallen. Hand aufs Herz: auch wir (Alten) würden uns, wenn es das schon gegeben hätte, auf das bequeme „Navi“ zurückgezogen haben. Is' doch wahr! Deshalb ist es umso wichtiger, dass die Neulinge wenigstens bei der Ortskundeprüfung noch zumindest die groben Züge der Stadt auswendig lernen und Fahrtstrecken aus dem Kopf skizzieren können müssen. Wer will schon von einem Arzt operiert werden, der erst im Navi nachschauen muss, wo die Leber liegt oder das Herz sein könnte? Moderne Technik ist (meistens) gut, darf aber nie das Hirn ersetzen! Navi, Smartphone und Konsorten, so sinnvoll sie im Einzelfall sein mögen, tragen in der Masse – und bei der Masse – zu einem kurzfristigen Kreuzworträtsel-Wissen bei, das ebenso schnell verschwunden ist, wie der „Esel mit vier Buchstaben“ in die passenden Felder eingetragen wurde. Dieter Hildebrandt hat hier von der „Entklugung“ der Menschen gesprochen, um das böse Wort der „Verblödung“ zu vermeiden.

→ **HOTELS** – Wie zuvor schon angedeutet, gab es früher z. B. die Klassiker „Arabella“ (Arabellastraße 5) oder „Sheraton“ (Arabellastraße 6), während heute das vorgenannte „Arabella“ seit wenigen Jahren „Sheraton“ heißt, aber das vormalige „Sheraton“ jetzt „West Inn“. Das einst in München einmalige „Holiday Inn“ (später „Holiday Inn Nord“, weil später auch ein „Holiday Inn Süd“ dazu kam) ist derzeit eine Baulücke, aber dafür gibt es in und um München zwischenzeitlich mehrere andere „Holiday Inn“. Die „NH“-Hotels, die früher zum Teil vorübergehend „Etap“ hießen (oder waren es die „Mercure“?), firmieren heute unter „Best Western“ oder unter „Schnibrifski“ oder „Kabuffski“ (letztere erfunden) – kurz-

um, es ist faktisch sinnlos, sich noch irgendwelche Hotelnamen zu merken. Sie ändern sich fast monatlich. Auch der Versuch, mit Logik weiterzukommen, muss scheitern, wenn sich ein Hotel in der Brudermühlstr. 33 „Leonardo Hotel City West“ (nicht erfunden) nennt, obwohl es weder in der Innenstadt, noch im Westen der Stadt liegt. Überhaupt ist alles, was im Umkreis von 50 Kilometer um München liegt, ein Wie-auch-immer „Munich City“, wie ja auch der gerade pleite gehende ehemalige Fliegerhorst Memmingen jahrelang mit hohen Werbeausgaben zum „international Airport Munich West“ aufgepeppt worden ist. Da reichen freilich 50 Kilometer ab München längst nicht mehr. Das sind schon in Luftlinie mindestens 80 Kilometer. Weil auch viele Kunden der früher dort startenden und landenden Discounter, bei denen der Flug nur 19,99 kostet, allerdings das Atmen pro Minute mit 2 Euro pro Minute und das Gramm Übergewicht mit 1 Euro zusätzlich in Rechnung gestellt wird, den Etikettenschwindel erkannt haben, ist der Laden eben jetzt insolvent. Macht nix, Bayern ist reich, und wir Steuerzahler haben diesen Turmbau zu Babel mitbezahlt. Bei dieser Gelegenheit könnte man auch darüber nachdenken, weshalb Flugbenzin (Kerosin) in und über Deutschland weiterhin steuerfrei verbrannt werden darf, aber wir Taxler, die städtischen Busse, die Bahn usw. weiterhin ca. zwei Drittel des Spritpreises als Mineralölsteuer abdrücken dürfen. Soviel zum Thema „Hotels“ ... Äh ...

**ANWALTSKANZLEI
MICHAEL BAUER**

Unfallabwicklung
Personenbeförderungsrecht
Strafsachen
Bußgeldsachen

MICHAEL BAUER
Fachanwalt Verkehrsrecht

SILVIA KOBER
Schwerpunkt Strafrecht

kanzlei@anwalt-bauer.de www.anwalt-bauer.de

Schillerstraße 21 Tel: 089-515569-30
80336 München Fax: 089-515569-55

**TAXIFARBE
AUF ZEIT**

ATLAS - Leih taxi 089 49 00 32 18

TAXIFOLIENBESCHICHTUNG
IN ERSTKLASSIGER QUALITÄT
UND PROFESSIONELLER AUSFÜHRUNG

3 JAHRE GARANTIE

NEU FOLIENSTÄRKE BIS 200µ
NEU SPEZIALREINIGER FÜR FOLIE
NEU LEIHTAXISERVICE

e-mail: info@tacart.de

ATLAS TELEFON: 089 - 49 00 32 18
VERTRIEBS GMBH HAAGERSTR. 3 81671 MÜNCHEN

Funktechnik Metzker
Vertriebsgesellschaft mbH

Funkgeräte **KENWOOD** und **DAIWA**
Telefone
Freisprecheinrichtungen
Navigations-Systeme
Auto-HiFi

Kastenbauerstr. 5
81677 München
Telefon (089) 93 30 73
Telefax (089) 93 73 19

FTM

→ DIE TAXISCHULE DER TAXI-MÜNCHEN EG



Eine fundierte Ausbildung ist der Grundstein für beruflichen Erfolg. Besonders im Dienstleistungssektor ist die Qualität des Nachwuchses von entscheidender Bedeutung für Fortbestand und Zukunft der jeweiligen Branche. Eine Berufsausbildung für Taxifahrer nach einem Ausbildungsrahmenplan mit qualifizierender Abschlussprüfung ist gesetzlich nicht vorgesehen. Um Taxifahrer zu werden, ist lediglich das erfolgreiche Ablegen einer Ortskundeprüfung vonnöten. Zur Vorbereitung auf diese Prüfung bietet die Taxischule der Taxi-München eG ein umfassendes Kursangebot an

Höfliches Auftreten und fachliche Kompetenz hinterlassen beim Fahrgast den besten Eindruck. Entscheidend dafür, ob der Kunde gerne mit dem Taxi unterwegs ist und den Gewerbe erhalten bleibt, oder beim nächsten Mal einen anderen Weg der Fortbewegung wählt.

Die Qualitätsmerkmale der Dienstleistung „Taxi“ sind die Grundlage unseres Einkommens. Die Erhaltung und Sicherung einer gleichbleibenden Qualität ist Aufgabe des Taxigewerbes. Den Löwenanteil dieser Aufgabe stellt dabei die Ausbildung neuer Taxifahrer und Taxifahrerinnen dar. Nur mit einer soliden, umfassenden und praxisnahen Ausbildung werden die Voraussetzungen geschaffen, auch in den kommenden Jahrzehnten die Qualität des Münchner Taxigewerbes auf gewohnt hohem Niveau zu halten.

Unser Angebot: Alles ist möglich!

Zur Ausbildung neuer Taxifahrer betreibt die Taxi-München eG eine eigene Taxischule. Die Taxischule der Taxi-München eG bietet ein umfassendes Kursangebot in allen Fachbereichen.

Neben den Vorbereitungskursen zur Ortskundeprüfung für zukünftige Taxifahrer finden auch die Kurse des Landesverbandes zur Vorbereitung zur Fachkundeprüfung für angehende Taxi- und Mietwagenunternehmer statt. Die Basiskurse für Berufseinsteiger mit allem notwendigen Grundwissen für die ersten Schichten im Taxi sind ebenso im Angebot enthalten wie der Funkunterricht für die Teilnahme am Sprechfunk sowie die Techniks Schulung zur Teilnahme am Datenfunksystem der Taxi-München eG.

In unregelmäßigen Abständen werden auch Erste-Hilfe-Fortbildungen und verkehrs-

rechtliche Seminare durch die Verkehrspolizei angeboten.

Die Taxischule in der Engelhardstraße

Die Taxischule befindet sich im ersten Stock im Vordergebäude im Haus des Taxigewerbes in der Engelhardstraße 6. Hier erwartet die Schüler ein großer, lichtdurchfluteter Schulungsraum mit einem Platzangebot für mehr als 50 Personen.

Der Raum verfügt über modernste Vortragstechnik mit einer doppelten Projektions-Einrichtung, bestehend aus zwei Hochleistungs-Beamern mit Verstärker sowie einem Overhead-Projektor. Außerdem wurde eine professionelle Beschallungstechnik installiert, die den Referenten mit schnurlosen Headsets eine flexible Unterrichtsgestaltung ermöglicht.

Die Anbindung der Computer an das Netzwerk der Taxizentrale ermöglicht den Einsatz des Internets und den Zugriff auf aktuelle Daten zu Schulungszwecken.

Die Ausbildung neuer Taxifahrer ist das Herz unserer neuen Taxischule. Deshalb wurde die Taxischule nicht nur räumlich in ein neues Gewand gesteckt, sondern auch inhaltlich und strukturell völlig neu gestaltet. Die Anforderungen bei der Ortskundeprüfung, deren Bestehen Voraussetzung für den Erhalt des Personenbeförderungsscheines für Taxifahrer ist, bewegen sich auf hohem Niveau.

Die Prüfung zählt zu den schwersten ihrer Art in ganz Deutschland. Dies ist auch der Anspruch, den wir an zukünftige Taxifahrer haben. Deshalb sehen wir uns in der Verantwortung, bei der Ausbildung neuer Taxifahrer weitaus mehr zu bieten als die Schü-

ler schlichtweg „durch die Prüfung zu bringen“ und dann ins kalte Wasser fallen zu lassen.

Wie ist die Ausbildung gestaffelt?

Der Vorbereitungskurs zur Ortskundeprüfung erfolgt in zwei Leistungsklassen: In einem Grundkurs vermitteln die Referenten in 6 Unterrichtseinheiten das Basiswissen des Prüfungsstoffes. Im Grundkurs erhält der Schüler alle Tipps und Tricks, wie er den umfangreichen Prüfungsstoff verstehen und lernen kann. Der Grundkurs gibt dem angehenden Taxifahrer alle Mittel zur Hand, die ca. 1.800 Prüfungspunkte zu verinnerlichen und bei Bedarf abzurufen. Zum Nachschlagen dieser Inhalte hat die Taxischule der Taxi-München eG ein neues Lehrbuch erstellt, das auf Grund der Anforderungen laufenden Änderungen unterworfen ist und regelmäßig aktualisiert werden muss.

Der Grundkurs wird parallel als Abendkurs, Montag und Mittwoch von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr, und als Tageskurs am Samstag zwischen 10.00 Uhr und 13.00 Uhr angeboten. Zum Abschluss des Grundkurses erfolgt eine Zwischenprüfung, deren Ergebnis darüber Aufschluss gibt, ob der Schüler die Voraussetzungen für den Eintritt in die nächste Ausbildungsstufe, den sogenannten Leistungskurs, erreicht hat.

Der Leistungskurs ist der zweite Abschnitt der Ausbildung. In kleinen Gruppen erfolgt an 8 Abenden mit jeweils 120 Minuten eine individuelle, intensive Schulung zu den anspruchsvollsten Prüfungsaufgaben. Insbesondere die Vorbereitung auf den Prüfungsteil zu den kürzesten Fahrtstrecken nimmt hier viel Platz ein, zusätzlich werden prüfungsrelevante Details aus der Fahrpraxis, wie z. B. Einbahnstraßen, Abbiege-

verbote oder besondere Verkehrsführungen, sollen unsere Schüler nicht nur für die Prüfung, sondern auch für den zukünftigen Fahrbetrieb fit machen. Die Taxischule der Taxi-München eG gibt Berufsanfängern das benötigte Handwerkszeug für einen guten Start als ortkundiger Taxifahrer mit auf den Weg. Mit Zwischenprüfung und Probeprüfung unter „echten“ Bedingungen werden Defizite und Mankos erkannt und durch individuelle Lernmaßnahmen abgestellt. Die Ergebnisse dieser neuen Ausbildungsstrategie können sich sehen lassen; mehrere Absolventen unserer Taxischule legten die Prüfung bereits im ersten Anlauf mit großem Erfolg ab.

Unsere Ausbilder

Wie eingangs erwähnt, hat sich auch bei den Ausbildern ein Wechsel ergeben: Das neue Team der Referenten hat drei Gesichter, die allesamt keine Unbekannten im Münchner Taxigewerbe sind. Neben pädagogischen Fähigkeiten bringen diese vor allem ihr langjähriges praxis-bezogenes Fachwissen in die Taxischule ein. Die Referenten sind Herr Jürgen Hartmann, der auf jahrelange Erfahrung in der Ausbildung von Taxifahrern zurückblicken kann sowie Herr Alfred Lehmail, vielen bekannt von den Technischulungen zum Datenfunksystem der Taxi-München eG. Seit kurzem ist auch Herr Kai-Georg Frey im Ausbilderteam, vielen bekannt als die Stimme am Funk aus der Nachtschicht, ebenfalls ein Mann der Praxis.

Die Koordination der Referenten und Termine obliegt Herrn Thomas Kroker, der auch gelegentlich selbst Unterrichtseinheiten abhält. Alle vier Referenten sind als Taxifahrer noch gelegentlich hinter dem Lenkrad anzutreffen. Der fortlaufende Bezug zur Praxis ist für unsere Ausbilder von enormer Bedeutung, insbesondere was aktuelle Veränderungen der Straßenverläufe und andere verkehrsrechtliche Maßnahmen betrifft.

Die Besetzung der Taxischule mit diesen hochkarätigen Referenten ist die Grundlage einer erfolgreichen Ausbildung.

Dr. Hans Bake v. Bakin

85609 Aschheim · Tassilostraße 23

Taxi, Mietwagen, Bus, LKW
Erst- und Verlängerungs US

T. 089/370 656 90

Sprechzeiten Mo.-Do. 8-18 Uhr & nach tel. Vereinbarung

Regelmäßige Informations-Veranstaltungen

Taxifahren ist kein Beruf, sondern eine Berufung. Behaupten zumindest viele Taxifahrer. In der Tat gibt es keine „offizielle“ Berufsausbildung, obwohl dies durchaus wünschenswert wäre, z.B. in Form einer kleinen Fachkundeprüfung. Momentan sind die Hürden auf dem Weg hinter das Taxilenkrad relativ überschaubar.

Allen, die Interesse an der Ausbildung zum Taxifahrer haben, bietet die Taxischule der Taxi-München eG viermal im Monat eine 2-stündige Einführungsveranstaltung an, in der alle wichtigen Schritte auf dem Weg zum Personenbeförderungsschein detailliert beschrieben und erklärt werden. Hier besteht für jeden die Möglichkeit, vorab Fragen zu stellen und Unklarheiten zu beseitigen, bevor die Entscheidung zur Ausbildung in der Taxischule getroffen wird.

Die Informationsveranstaltung ist kostenlos und findet in jeder ungeraden Kalenderwoche, jeweils Montag um 17.30 Uhr sowie Samstag um 8.30 Uhr, statt. Die genauen Termine entnehmen Sie unserer Terminübersicht oder unserer Homepage www.taxikurs-muenchen.de.

Was kostet die Ausbildung?

Der Besuch der einführenden Informationsveranstaltung ist kostenlos. Für die Teilnahme am Grundkurs muss eine Gebühr von 120,00 Euro entrichtet werden. Darin enthalten ist der wiederholte Besuch aller 6 verschiedenen Grundkurs-Kapitel, das Lehrbuch sowie diverses Papier- und Schreibmaterial, aber auch die empfohlene Zwischenprüfung.

Der anschließende Leistungskurs mit 8 Unterrichtseinheiten zu je 2 Stunden kostet 150,00 Euro inkl. aller Lehrmaterialien sowie eigens erstellten Spezialplänen und Kopien.

Die Anmeldung zu den Kursen ist jederzeit in der Verwaltung der Taxi-München eG (während der Geschäftszeiten) sowie unmittelbar vor den Unterrichtseinheiten und im Zuge der Einführungsveranstaltung möglich.

Informationen zur Taxischule erhalten Sie auch unter unserer Service-Telefonnummer (0 89)21 61-333 oder unter schule@taxi-muenchen.de (TK)

→ FAHRPREISE

Auf vielfachen Wunsch drucken wir an dieser Stelle noch einmal die Fahrpreistabelle. Die angegebenen Preise sind auf Basis des aktuellen Taxitarifs der LH München berechnet, mit einem Wartezeitpreisanteil bei durchschnittlichem Verkehrsaufkommen. Die angegebenen Preise dienen ausschließlich zur Orientierung und können von den tatsächlichen Taxameterpreisen abweichen. (TK)

Kilometer	Fahrpreis in Euro	Kilometer	Fahrpreis in Euro
1	6,70	45	83,50
2	8,70	50	92,20
3	10,70	55	101,00
4	12,70	60	109,70
5	14,80	70	127,20
6	16,80	80	144,70
7	18,70	90	162,20
8	20,60	100	180,00
9	22,50	110	198,00
10	24,40	120	215,00
11	26,40	130	233,00
12	28,10	140	250,00
13	29,80	150	268,00
14	31,60	160	285,00
15	33,30	170	303,00
16	35,10	180	322,00
17	36,70	190	340,00
18	38,30	200	359,00
19	39,90	210	375,00
20	41,50	220	393,00
25	49,60	230	410,00
30	57,70	240	428,00
35	65,80	250	445,00
40	74,70	500	890,00

STADT-INFO



→ TRANSIBIRISCHE EISENBAHN – EIN JAHRHUNDERTPROJEKT

Noch bis zum 30. August 2015 können Besucher im Verkehrszentrum des Deutschen Museums im Rahmen einer Sonderausstellung die Geschichte der längsten Bahnstrecke der Welt erleben. Die Transsibirische Eisenbahn führt durch das flächenmäßig größte Land der Erde, wer vom Anfang bis Ende der Bahnstrecke mitreist, hat sieben Zeitzonen durchquert. In der Ausstellung wird erklärt, wie Arbeiter jeden

Meter mühsam der Natur abringen mussten und wie die Menschen am Rande der Strecke leben. Führungen finden jeden Sonntag um 15.00 Uhr statt. Das Verkehrszentrum des Deutschen Museums ist täglich von 9.00 – 17.00 Uhr, bitte beachten Sie an Feiertagen abweichende Öffnungszeiten. Weitere Informationen finden Sie unter: www.deutsches-museum.de/verkehrszentrum



Kfz-Meisterbetrieb **Taxi-Service aller Fabrikate**

Schießstättstr. 12 an der Theresienhöhe



- | | |
|--|--|
| ✓ Wartung, Inspektion | ✓ Klimaservice |
| ✓ Unfallinstandsetzung | ✓ Motorentchnik |
| ✓ Reparatur und Pflege | ✓ Autoelektrik |
| ✓ TÜV und AU im Haus (1x wöchentl.) | ✓ Autoglas |
| ✓ Bremsen, Reifen, Fahrwerk | ✓ Getriebeinstandsetzung |
| ✓ Fahrzeugaufbereitung und -reinigung | ✓ Getriebespülung (Automatikgetriebe) |
- und vieles mehr • preiswert • schnell • zuverlässig**

EURO-TAXI Handels GmbH München • Schießstättstr. 12 • 80339 München
Telefon 089 - 747 01 45 • Öffnungszeiten Montag - Freitag von 8.00 bis 18.00 Uhr

→ UNIKATE STATT UNIFORMIERTES

Vom 27. Februar bis 1. März 2015 findet im MOC die Creativmesse statt. Das Event gilt als Fundgrube und Kreativ-Atelier für alle Generationen und unterschiedlichste Ansprüche. Zwischen Patchworkbedarf, Kunsthandwerk und Modellbaumaschinen ist für jeden etwas dabei. Experten verraten ihre Profi-Tipps und geben ihr Wissen weiter. Unter Anleitung kann man z.B. Nähen, Stricken, Häkeln, Scrapbooking, Encaustic, Kalligraphie, Laubsägen, Glasmosaik machen, Filzen, Malen oder Zeichnen lernen. Viele Gelegenheiten zum Schauen, Staunen und Mitmachen warten auf die Besucher täglich von 10.00 – 18.00 Uhr.



→ DIE NACHT DER MUSICALS

Im Herkulesaal der Residenz können Fans und Zuschauer am Sonntag, 8. März 2015 ab 19.00 Uhr ein Bühnenfeuerwerk aus schwungvollem Tanz und weltbekannten Melodien erleben. Seit Jahrzehnten lockt „Die Nacht der Musicals“ mit einer immer neuen und abwechslungsreichen Show Besucher in Hallen und Theatersäle. Die erfolgreichsten Lieder aus weltbekannten Klassikern, wie „Sister Act“ oder „Cats“ fehlen ebenso wenig, wie die weltberühmte Hymne aus „Evita“. Die Romantik kommt selbstverständlich nicht zu kurz. Weit über 1 Million Besucher kamen bereits in diesen musikalischen Genuss.



HIER KÖNNTE IHRE ANZEIGE STEHEN!

WERBEN IM TAXIKURIER

WIR UNTERBREITEN

IHNEN GERNE

EIN ANGEBOT ...

Anzeigenverwaltung:

Taxi-München eG
Engelhardstraße 6
81369 München

Ansprechpartner:

Frau Elke Choleva, Telefon: (0 89) 21 61-367
Frau Tanja Reger, Telefon: (0 89) 21 61-368

E-Mail: anzeigen@taxi-muenchen.de

Internet: www.taxi-muenchen.de

→ DIE STADT IM WANDEL DER ZEIT

Innere und Äußere Straßen und Brücken

Bis um 1800 drängte sich München eingezwängt in den mittelalterlichen Stadtmauern, deren Verlauf ziemlich genau dem heutigen Altstadtring entspricht. Zum Stadtgebiet gehörte darüber hinaus der so genannt Burgfriede vor den Mauern, auf dem das städtische Recht galt und der wirtschaftlich zur Stadt gehörte. Diese Gebiete umfassten das heutige Lehel, die Maxvorstadt, die Schwanthalerhöhe, die Ludwigs- und Isarvorstadt sowie östlich der Isar der Gasteig als militärische Absicherung der einzigen Brücke, der heutigen Ludwigsbrücke. Es gab also eine Innere und eine Äußere Stadt.

Eingemeindungen

Münchens Anwachsen zur Großstadt bedingte die Eingemeindung der umliegenden Dörfer, die bislang nicht zum Stadtgebiet gehört hatten, beginnend 1854 mit der Eingemeindung der Au, von Haidhausen und Giesing. Mit den Eingemeindungen erweiterte sich das Stadtgebiet um das Gebiet des jeweiligen Dorfes. Landstraßen, die nach Orten benannt waren, zu denen sie führten, erhielten Bezeichnungen, die diesen Ortsnamen beinhalteten, sich oft aber ab der ehemaligen Stadtgrenze in „Innere“ und „Äußere“ Straße unterschieden. An dieser Stelle sei bemerkt, dass die alten Grenzen nicht immer mit den heutigen, 1991 festgelegten Grenzen der Stadtbezirke identisch sind.

Praktische Probleme

Die Zusammenfassung der „Inneren“ und „Äußeren“ Straßen entsprang praktischen Überlegungen: Die allgemeine Orientierung beispielsweise bei Fremden, bei den Behörden oder bei der Post erleichterte sich erheblich, wenn die Unterscheidung nicht bestand, ebenso in Notfällen oder bei Polizeieinsätzen und natürlich im Taxialltag. Deshalb verschwanden im Lauf der Zeit diese Benennungen, was allerdings mit einem großen bürokratischen und finanziellen Aufwand verbunden war, beispielsweise hinsichtlich der Umnummerierungen. So

befasste sich der Stadtrat am 11. Oktober 1956 mit den noch existierenden „Äußeren“ Straßen: „Diese Straßennamen führen laufend zu verhängnisvollen Verwechslungen, da die Bevölkerung gerne das Zusatzwort weglässt. Für den Aubinger zum Beispiel ist die Äußere Landsberger Straße kurz die Landsberger Straße. Ortsunkundige wissen auch mit dem Wort „Äußere“ nichts anzufangen und lassen es deshalb schon bei Anfragen und Anschriften weg. Es entstehen Fehlleitungen bei der Postzustellung und Missverständnisse bei Hilferufen der Bevölkerung, die sich sehr folgenreich auswirken können, zum Beispiel bei gefährlichen Bränden mit den Voraussetzungen für eine rasche Ausdehnung oder wenn Menschen durch unmittelbare Feuergefahr oder Lebensgefahr bedroht sind.“ Den Anstoß für diese Debatte hatten die Feuerwehr und die Rettungsdienste gegeben, weil in Notfällen die Betroffenen am Telefon meistens so aufgeregt waren, dass sie zwischen „Innerer“ und „Äußerer“ Straße nicht unterschieden und dadurch zahlreiche Fehlfahrten zu ihrem eigenen Nachteil verursachten.

Im Nordwesten

Die Innere Dachauer Straße zog sich vom Karlstor kommend nach Nordwesten bis zur Burgfriedensgrenze bei der heutigen Lothstraße hin. Im Jahr 1876 erhielt sie den kürzeren Namen Dachauer Straße. Mit der Eingemeindung Neuhausens 1890 erhielt die auf dortigem Grund verlaufende Straße nach Dachau die Bezeichnung Äußere Dachauer Straße, die 1900 schließlich in die Dachauer Straße einbezogen wurde. Nachdem Moosach 1913 zu München gekommen war, wurde die dortige Münchner Straße – eine Zielangabe in die andere Richtung – im selben Jahr zur nochmals verlängerten Dachauer Straße. Die Eingemeindungen von Allach und Ludwigsfeld 1938 führten die Dachauer Straße bis an die heutige Stadtgrenze und machten sie mit 677 Hausnummern zum längsten Verkehrsweg in München. Von Moosach aus führte die Feldmochinger Straße in Rich-

tung des besagten Dorfes, auf dessen Grund sie dann als „Hauptstraße“ verlief. Feldmoching wurde 1938 nach München eingemeindet, und 1947 vereinheitlichte der Stadtrat dessen Hauptstraße in Feldmochinger Straße, damit die Erinnerung an das ehemals eigenständige Dorf erhalten bleibe. Trotz der oben dargestellten praktischen Probleme teilten die Stadträte im Jahr 1953 diesen Verkehrsweg wieder, und zwar in die Feldmochinger Straße von der Dachauer Straße bis zum Eisenbahnhof und anschließend in die Äußere Feldmochinger Straße bis zur nördlichen Stadtgrenze. Diese Entscheidung machte der Stadtrat am 11. Oktober 1956 wieder rückgängig und kehrte zur Vereinheitlichung von 1947 zurück.

Im Westen

Residenz und Schloss Nymphenburg wurden und werden durch eine Straße verbunden. Innerhalb des Burgfriedens, bis zur Maillingerstraße, hieß sie Innere Nymphenburger Straße, auf Neuhauser Gebiet Äußere Nymphenburger Straße. Mit der Eingemeindung Neuhausens 1890 machte diese Aufteilung keinen Sinn mehr, so dass es seit 1891 nur noch die durchgehende Nymphenburger Straße gibt. Im 1938 eingemeindeten Pasing, wo die Münchner Straße 1947 in die aus München kommende Landsberger Straße einbezogen wurde, erhielt gleichzeitig die bisherige Landsberger Straße den Namen Äußere Landsberger Straße, und zwar vom Pasinger Marienplatz bis zur westlichen Stadtgrenze. Seit dem 11. Oktober 1956 heißt sie Bodenseestraße, weil sie in jene Gegend führt, inzwischen aber ersetzt durch die Autobahn A 96 nach Lindau.

Im Norden

Die Innere Schleißheimer Straße führte vom Stiglmairerplatz nach Norden bis zur Stadtgrenze bei der Georgenstraße. Von dort zog sie sich über das Gebiet von Schwabing, Milbertshofen und Feldmoching als Äußere Schleißheimer Straße bis zum



Schloss Schleißheim. Nach der Eingemeindung Schwabings 1890 erhielt die gesamte Straße im Jahr 1900 den Namen Schleißheimer Straße. Mit der Eingemeindung Milbertshofens 1913 bekam das dortige Stück im selben Jahr ebenfalls den vereinfachten Namen Schleißheimer Straße, welcher mit der Eingemeindung Feldmochings am 1938 bis zur heutigen Stadtgrenze fortgesetzt wurde. Die Erweiterung des Militärflugplatzes Schleißheim seit 1935 erforderte jedoch die Unterbrechung der Straße nach Norden und machte sie zur Sackgasse, die erst 1963 den Namen Fortnerstraße erhielt.

Im Südosten

Die 1875 benannte Rosenheimer Straße in Haidhausen führte von dort bis zur damaligen Stadtgrenze bei der Seebauerstraße in Ramersdorf, das bereits 1864 eingemeindet worden war. In Perlach führte sie als Äußere Rosenheimer Straße in die besagte Richtung. Nach der Eingemeindung im Jahr 1930 dauerte es bis zum 11. Oktober 1956, dass der Stadtrat den Namen des Verkehrsweges vereinheitlichte, aber nur teilweise:

Bis zum Pfanzeltplatz in Perlach hieß sie nun Rosenheimer Straße, ab dem Pfanzeltplatz erhielt sie den Richtung weisenden Namen Neubiburger Straße. Doch damit nicht genug: Bedingt durch die Einmündung der Autobahn Salzburg, wurde 1960 aus der Rosenheimer Straße die Ottobrunner Straße, wiederum eine geografische Zielangabe. Auf der Prinzregentenstraße von 1890 gelangte man jenseits der Isar zur 1896 benannten Äußeren Prinzregentenstraße bis zur Stadtgrenze in Steinhausen, das 1913 zusammen mit Berg am Laim eingemeindet wurde. Der 11. Oktober 1956 brachte die namentlich Zusammenlegung, wodurch eine Umnummerierung in großem Maßstab unumgänglich wurde.

Maximilianstraße und Wiener Straße

Die Maximilianstraße wurde östlich der Isarbrücke zur Äußeren Maximilianstraße und die Innere Wiener Straße am Max-Weber-Platz nach einem scharfen Knick zur Äußeren Wiener Straße. Im Protokoll der Sitzung des Stadtrates vom 11. Oktober 1956 liest man: „Für die Äußere Maximi-

lianstraße und Äußere Wiener Straße kann ein gemeinsamer Name nicht verwendet werden, da der Max-Weber-Platz eine zu starke Trennung darstellt und weil eine Umnummerierung der langen Äußeren Wiener Straße möglichst vermieden werden soll.“ Also entschied man sich für zwei thematisch benachbarte Benennungen: Für die Äußere Maximilianstraße wählte man den Namen Max-Planck-Straße mit der Erklärung: „Geheimrat Prof. Dr. h.c. Max Planck, Direktor des Instituts für theoretische Physik, führender Kernphysiker und Mitbegründer des heutigen physikalischen Weltbildes, Nobelpreisträger, Mitglied mehrerer akademischer Gesellschaften, geboren 23.4.1858 in Kiel, gestorben 4.10.1947 in Göttingen. Begründung: Max Planck war Schüler des Münchener Max-Gymnasiums und Lehrer Einsteins. Zu Ehren von Max Planck tragen im Bundesgebiet 54 Institute der nach ihm benannten Max-Planck-Gesellschaft (der früheren Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft) seinen Namen. Max Planck war Schöpfer der Quantentheorie und fruchtbarer Schriftsteller für mehrere Standardwerke der Energie- und Wärmelehre. Fast 70 Jahre war auch

Taxiverleih München

Wir helfen sofort und unbürokratisch!



Die Situation ist Ihnen sicher bestens bekannt: Gerade wenn das Geschäft einigermmaßen läuft, geht das Taxi kaputt - Verkehrsunfall, Getriebe- oder Motorschaden, die Elektronik streikt, oder was auch immer.

Meist trifft einen zwar selbst keine Schuld, trotzdem hat man jede Menge Ärger und Unannehmlichkeiten. Festfahrten gehen verloren oder müssen an Kollegen abgegeben werden, Probleme mit Stammkunden oder Fahrern, die weiterbeschäftigt werden wollen, Streit mit der Versicherung um den meist ohnehin zu niedrigen Verdienstausschlag. Mit einem Leih taxi lassen sich diese und weitere Probleme relativ leicht in den Griff bekommen.

- ✗ Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar (auch an Sonn- u. Feiertagen und am Wochenende).
- ✗ Ihr Ersatztaxi steht binnen kürzester Zeit für Sie bereit bzw. wird bei Ihnen angeliefert.

Selbstverständlich sind sowohl Funk als auch Taxameter entsprechend Ihren Erfordernissen programmiert.

- ✗ Fast alle Fahrzeuge verfügen über Navigationssystem.
- ✗ Zahlreiche Autohäuser wickeln auch die Taxi-Mobilitätsgarantie über uns ab (DaimlerChrysler, BMW, Opel, VW, Citroen).
- ✗ Im Bedarfsfall kümmern wir uns um die erforderlichen behördlichen Formalitäten.
- ✗ Bei unverschuldeten Verkehrsunfällen rechnen wir die Miettaxirechnung direkt mit der gegnerischen Versicherung ab (Rahmenabkommen mit vielen Versicherern). Überbrückungstarife, wenn Sie Ihr altes Fahrzeug verkauft haben, das neue noch nicht ausgeliefert wurde.
- ✗ Unser Ersatztaxi- und Mietwagenfuhrpark besteht aus den neuesten Limousinen, Kombis, Vans und Taxibussen fast aller namhaften Hersteller (DaimlerChrysler, BMW, Opel, VW...)

**Traumcar-Autovermietung und Taxiverleih GmbH • Richelstraße 6 (direkt an der Donnersberger Brücke) 80634 München
Tel.: (089) 167 54 40 • Fax: (089) 167 96 02**

Planck förderndes und führendes Mitglied des Deutschen Alpenvereins.“ Bei der Äußeren Wiener Straße entschied man sich für den Namen Einsteinstraße: „Prof. Dr. Albert Einstein, Direktor des ehemaligen Kaiser-Wilhelm-Instituts für Physik, der nunmehrigen Max-Planck-Gesellschaft, führender Kernphysiker und Mitbegründer des heutigen physikalischen Weltbildes, Nobelpreisträger, geboren 14.3.1879 in Ulm, gestorben 18.4.1955 in Princeton, USA. Begründung: Der Gelehrte ist in München aufgewachsen [in der Adlzreiterstraße 12, Gedenktafel, d.V.]. Er hat die Gedanken seines großen Kollegen und Lehrers Max

ker im Jahr 1939 zusammen mit Kollegen einen Brief an den US-Präsidenten Franklin Delano Roosevelt (1882–1945) geschrieben hatte, in dem er auf die Möglichkeit des Baus einer Atombombe hinwies und davor warnte, die deutsche Regierung des Dritten Reiches könne ihrerseits diesen Weg beschreiten. In einem der sicherlich löblichen, aber inhaltlich falschen Protestbriefe hieß es: „Wir wollen nicht in einer Straße wohnen, die nach dem Erfinder der Atombombe benannt ist.“ In einem vorgefertigten Schreiben antwortete die Stadtverwaltung, Einstein sei in München auf die Schule gegangen, und verwies auf seine

und Riemer Straße führen würde.“ So hat sich diese letzte Vertreterin ihrer Kategorie erhalten, weil sie in ihrer Eigenschaft als einzige keine Probleme mehr bereiten konnte, sondern im Gegenteil als Innere Straße markant hervortritt.

Brücken

Entsprechend ihrer Lage vom Stadtzentrum, dem Marienplatz, aus gesehen gab es als Zugang zur Museumsinsel seit 1925 eine Äußere und Innere Boschbrücke, inhaltlich zur regulierten Isar und dem Deutschen Museum passend nach dem noch lebenden



Planck kühn weitergeführt und schuf so eine der wesentlichen Grundlagen der modernen Atomphysik. Es gelang ihm auch der abschließende Beweis der kinetischen Wärmetheorie. Einstein wurde zum Ehren doktor, -professor und -mitglied vieler wissenschaftlicher Gesellschaften und Universitäten ernannt.“ Außerdem wurde noch sein Vetter, der Musikwissenschaftler Alfred Einstein (1880–1952), der allerdings nichts mit München zu tun gehabt hatte, mitgehört. Etliche Anwohner protestierten gegen ihre neue Adresse an der Einsteinstraße. Sie wussten offensichtlich, dass der Physi-

wissenschaftlichen Leistungen. Wenigstens konnten sich die Anwohner die Kosten ersparen, die eine Umnummerierung mit sich gebracht hätte.

Innere Wiener Straße

Die Innere Wiener Straße blieb als einzige ihrer verschwundenen Kolleginnen bestehen, und das laut Stadtratsprotokoll aus folgendem Grund: „Eine Kürzung der Bezeichnung Innere Wiener Straße ist nicht vorgesehen, da voraussichtlich eine Wiener Straße zu Verwechslungen mit der Diener-

Johann Bosch (1873-1932), dem Leiter des städtischen Brücken- und Wasserbauwesens und Leiter des Baubüros des Deutschen Museums. Der Stadtrat beschäftigte sich am 1959 mit dem Problem, dass beide im Alltag als „Boschbrücke“ bezeichnet würden und dadurch Verwechslungen auftreten seien. Man entschied sich deshalb, die Innere Boschbrücke zur Boschbrücke zu machen und der äußeren den Namen Zenneckbrücke zu geben nach dem kürzlich verstorbenen Jonathan Zenneck (1871–1959), dem ehemaligen Chef des Deutschen Museums. (BW)

→ AUS DEM POLIZEIBERICHT



Foto: istockphoto

Neuhausen – Betrunkener läuft in vorbeifahrendes Taxi

Am Freitag, 16.01.2015, gegen 23.00 Uhr, war ein alkoholisierte 41-jähriger Münchner zu Fuß auf dem Gehweg der Nymphenburger Straße unterwegs. An der Kreuzung zur Volkartstraße wollte er die Nymphenburger Straße überqueren, um die gerade auf der Mittelinsel einführende Trambahn zu erreichen. Die für ihn geltende Fußgängerampel zeigte zu dem Zeitpunkt Rot.

Ohne weiter auf den Verkehr zu achten, betrat er die Fahrbahn und kollidierte mit einem stadtauswärts fahrenden Taxi. Der 65-jährige Taxifahrer hatte überhaupt keine Möglichkeit, dem 41-Jährigen auszuweichen. Der 41-Jährige wurde zurückgeschleudert, fiel nach hinten und prallte nun mit dem Kopf auf die Fahrbahn.

Er wurde schwer verletzt und befindet sich nun in stationärer Behandlung in einem Krankenhaus. Nach dem jetzigen Ermittlungsstand steht zumindest fest, dass er zum Unfallzeitpunkt erheblich alkoholisiert war. Am Taxi entstand keinerlei Sachschaden.

Maxvorstadt – Radfahlerin missachtet Rotlicht und wird schwer verletzt

Nach derzeitigem Ermittlungsstand wollte eine 37-jährige Münchnerin am Mittwoch, 21.01.2015, gegen 08.10 Uhr, vom Oskar-von-Miller-Ring kommend, die Ludwigstraße mit ihrem Fahrrad überqueren.

Zur selben Zeit fuhr ein 78-jähriger Münchner mit seinem Pkw auf der Ludwigstraße stadteinwärts. Bei Grünlicht wollte er die Kreuzung überqueren. Er fuhr in den Kreuzungsbereich ein und erfasste dabei die von rechts kommende Radfahlerin, die vermutlich unter Missachtung des Rotlichts in die Kreuzung eingefahren war.

Die 37-Jährige fiel auf die Motorhaube, prallte mit dem Kopf gegen die Wind-

schutzscheibe und stürzte anschließend auf die Fahrbahn zurück. Die Frau, die keinen Fahrradhelm getragen hatte, wurde durch den Unfall schwer verletzt. Sie wurde zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus gebracht.

Es entstand ein Sachschaden von ca. 5.500 Euro. Die Ludwigstraße musste für ca. eine Stunde gesperrt werden, wodurch es zu erheblichen Verkehrsbehinderungen kam.

Zeugenaufruf:

Personen, die sachdienliche Hinweise zum Unfallhergang machen können, werden gebeten, sich mit dem Unfallkommando, Tegernseer Landstraße 210 81549 München Telefon (0 89) 62 16-33 22, in Verbindung zu setzen.

Ramersdorf – Vollendeter Enkeltrickbetrug

Aufgrund einer verspäteten Anzeige wurde der Ermittlungsgruppe „Enkeltrick“ erst jetzt bekannt, dass eine 51-jährige Frau am Donnerstag, 18.12.2014, gegen 16.45 Uhr, von einer unbekanntenen Frau angerufen worden war.

Die Anruferin gab sich als ihre Nichte aus und erklärte ihr, dass sie für einen Immobilienkauf dringend 28.000 Euro benötige. Da die 51-Jährige lediglich 15.000 Euro aufbringen konnte, gab sich die Anruferin auch mit diesem Betrag zufrieden.

Im Anschluss fuhr die 51-Jährige zu ihrer Bank in der Innenstadt und hob dort die versprochene Bargeldsumme ab und übergab sie gegen 18.30 Uhr einem unbekanntenen männlichen Abholer in der Nähe ihres Wohnanwesens.

Erst wesentlich später stellte sich dann heraus, dass es sich bei der weiblichen Anruferin nicht um die Nichte der 51-Jährigen gehandelt hatte.

Täterbeschreibung „Abholer“:

Männlich, ca. 35–40 Jahre alt, schlank, ca. 180 cm groß, dunkles, kurzes Haar, gepflegte Erscheinung, mit Rahmenbart; Bekleidung nicht bekannt.

Zeugenaufwurf:

Personen, die sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, sich mit dem Polizeipräsidium München, KFD 3, EG Enkeltrick Tel. 089/2910-0, oder jeder anderen Polizeidienststelle in Verbindung zu setzen.

Warnhinweis:

Die Kriminalpolizei warnt in diesem Zusammenhang dringend davor, angeblichen Verwandten, die sich lediglich telefonisch melden, für etwaige Investitionen Geldbeträge zur Verfügung zu stellen. Die Angerufenen sollten unbedingt Rücksprache mit Vertrauenspersonen halten bzw. sich direkt an die Polizei wenden.

Die Tipps Ihrer Münchner Polizei:

- Seien Sie misstrauisch, wenn sich Personen am Telefon als Verwandte oder Bekannte ausgeben, die Sie als solche nicht erkennen.
- Geben Sie keine Details zu Ihren familiären oder finanziellen Verhältnissen preis.
- Halten Sie nach einem Anruf mit finanziellen Forderungen bei Familienangehörigen Rücksprache.
- Übergeben Sie niemals Geld oder Wertgegenstände an unbekanntene Personen.
- Ändern Sie Ihren Eintrag im Telefonbuch, indem Sie Ihren Vornamen abkürzen.
- Informieren Sie sofort die Polizei, wenn Ihnen eine Kontaktaufnahme verdächtig vorkommt: Notrufnummer 110. (TK)

Wir danken der Pressestelle des Polizeipräsidioms München für die Textvorlagen.

→ TOP-TERMINE MÄRZ 2015

Sonntag, 01. März

- 18.00 Uhr, Staatsoper, La Cenerentola
- 19.00 Uhr, Volkstheater, Arabboj
- 19.00 Uhr, Deutsches Theater, Jubiläums-Gala zum 50. Geburtstag von Uwe Kröger & Pia Douwes
- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, L'arbore di Diana
- 19.30 Uhr, Cuvilliés-Theater, Rokoko Max Emanuel Cencic, Countertenor
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Claudia Koreck
- 20.00 Uhr, Feierwerk, Gus G., Arthemis
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Hans Gerzlich
- 20.00 Uhr, Gasteig, James Taylor and Band
- 20.00 Uhr, Backstage, Red City Radio
- 20.00 Uhr, Muffatwerk, The Spencer Davis Group
- 20.30 Uhr, Zenith, Tolga Cevik

Montag, 02. März

- 19.30 Uhr, Staatsoper, Artifact II / The Exiles / Zugvögel
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Die Räuber
- 19.30 Uhr, Kleine Olympiahalle, Musikantenstadl
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Arabboj

- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Hans Gerzlich
- 20.00 Uhr, Olympiahalle, Katy Perry
- 20.00 Uhr, Backstage, Shoshin
- 20.00 Uhr, Gasteig, Thomas Hampson, Bariton & Martin Grubinger, Percussion
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Andreas Giebel

Dienstag, 03. März

- 19.00 Uhr, Staatsoper, La Cenerentola
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Einer flog über das Kuckucksnest
- 20.00 Uhr, Funkhaus München, BR-Klassik Studiokonzert – à la française ...
- 20.00 Uhr, Backstage, Kamchatka, Sons of Morpheus
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Leidenschaften
- 20.30 Uhr, Muffatwerk, Akua Naru, Charlie Cunningham
- 20.30 Uhr, Strom, The Underachievers & Flashbush Zombies

Mittwoch, 04. März

- 19.30 Uhr, Volkstheater, Gespenster

- 20.00 Uhr, Feierwerk, Greenleaf, The Midnight Ghost Train
- 20.00 Uhr, Zenith, Sam Smith
- 20.00 Uhr, Gasteig, WASEDA Symphony Orchestra Tokyo
- 20.30 Uhr, Kesselhaus, Luke Bryan

Donnerstag, 05. März

- 19.30 Uhr, Volkstheater, Geschichten aus dem Wiener Wald
- 19.30 Uhr, Staatsoper, Onegin
- 20.00 Uhr, Teamtheater Tankstelle, Juri
- 21.00 Uhr, Strom, Cruisers
- 21.00 Uhr, Feierwerk, Frenzy

Freitag, 06. März

- 17.00 Uhr, Staatsoper, Die Walküre
- 19.00 Uhr, Backstage, Suicide Angels, Dr. Living Dead, Angelus Apatrida
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Nathan der Weise
- 20.00 Uhr, Gasteig, Broadway for 2
- 20.00 Uhr, Teamtheater Tankstelle, Juri
- 20.00 Uhr, Feierwerk, Kaizoku
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, La Triviata
- 20.30 Uhr, Muffatwerk, José González
- 21.00 Uhr, Strom, Tom Lüneburger

Samstag, 07. März

- 15.00 Uhr, Olympiahalle, Planet Erde
- 17.00 Uhr, Staatsoper, La Cenerentola
- 19.30 Uhr, Pasinger Fabrik, Big Blu
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Nathan der Weise
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Al di Meola & Band
- 20.00 Uhr, Gasteig, Anne-Sophie Mutter, Violine
- 20.00 Uhr, Theaterfabrik, Death DTA
- 20.00 Uhr, Münchner Marionettentheater, Die Kluge
- 20.00 Uhr, Teamtheater Tankstelle, Fremdkörper
- 20.00 Uhr, SchauBurg, Intimate Stranger
- 20.00 Uhr, Rockmuseum im Olympiaturm, The Fletcher Perry Project Flower Power
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Und jetzt: Die Welt!
- 20.30 Uhr, Strom, Phillip Boa and the Voodooclub
- 23.00 Uhr, Feierwerk, Dub Town & Fire

Sonntag, 08. März

- 11.00 Uhr, BMW Welt, BMW Welt Jazz Award
- 11.00 Uhr, Gasteig, Jugend musiziert 2015 – 52. Regionalwettbewerb München
- 16.00 Uhr, Staatsoper, Siegfried
- 17.00 Uhr, Schloss Nymphenburg, Konzert mit Lesungen
- 18.30 Uhr, Ludwig-Maximilians-Universität, Odeon Jugendsinfonieorchester München
- 19.00 Uhr, Feierwerk, Crowbar
- 19.00 Uhr, Gasteig, Joaquín Turina – Danzas Fantásticas
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Kinder der Sonne
- 19.30 Uhr, Backstage, Kontra K
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Dr. E. Noni Höfner
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Quadro Nuevo – Tango!

- 20.00 Uhr, Theaterfabrik, Two Gallants
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Han's Klaffi
- 20.30 Uhr, Strom, Spidergawd

Montag, 09. März

- 10.30 Uhr, SchauBurg, Intimate Stranger
- 13.15 Uhr, Gasteig, Jazz-Gesangs-klasse Sanni Orasmaa
- 19.00 Uhr, Feierwerk, Colour Haze & Radio Moscow & Maes Red Sky
- 19.30 Uhr, Olympiahalle, Usher
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Dornrosen
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Jochen Distelmeyer liest aus Otis
- 20.00 Uhr, Gasteig, Klavierklasse Prof. Olaf Dreßler
- 20.00 Uhr, Deutsches Theater, Mireille Mathieu
- 20.30 Uhr, Muffatwerk, Team Me
- 21.30 Uhr, Strom, The Durango Riot

Dienstag, 10. März

- 10.30 Uhr, SchauBurg, Intimate Stranger
- 19.30 Uhr, Staatsoper, Artifact II / The Exiles / Zugvögel
- 19.30 Uhr, Backstage, Devin Townsend Project, Periphery, Shining
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Danza Vocale
- 20.00 Uhr, Gasteig, Klavierklasse Prof. Markus Bellheim
- 20.30 Uhr, Strom, James Hersey
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Rolf Miller

Mittwoch, 11. März

- 18.00 Uhr, Gasteig, hackbrett and more 3
- 19.00 Uhr, Staatsoper, Das Rheingold
- 19.30 Uhr, Feierwerk, Der Plot
- 19.30 Uhr, SchauBurg, Der Ruf der Wildnis
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, HG. Butzko
- 20.00 Uhr, Gasteig, Klavierklasse Prof. Thomas Böckheler
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Ulan und Bator

Donnerstag, 12. März

- 19.30 Uhr, SchauBurg, Der Ruf der Wildnis
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Die Grünholm-Methode
- 20.00 Uhr, Teamtheater Tankstelle, Fremdkörper
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, HG. Butzko
- 20.00 Uhr, Gasteig, Hörakademie IV
- 20.30 Uhr, Muffatwerk, Funny van Dannen
- 20.30 Uhr, Feierwerk, Lola Colt
- 20.30 Uhr, Backstage, Ski-King

Freitag, 13. März

- 10.00 Uhr, Gasteig, 6. Internationaler Wettbewerb für Zither
- 10.30 Uhr, SchauBurg, Der Ruf der Wildnis
- 17.30 Uhr, Feierwerk, Rock am Klenze 2015

AUTOGLAS-KRAFT

Sonderkonditionen für Taxis

Versicherungsabwicklung

Während einer Kaffeepause bei uns
wechseln wir Ihre Scheibe

Soforteinbau und Steinschlag-Reparatur

Telefon 089/6 90 87 82

Tegernseer Landstr. 228/Ecke Stadlheimer Str.
www.autoglaskraft.de

ER-TAXI

Taxameterdienst & Taxiausrüstung

Frankfurter Ring 97 • 80807 München

Tel.: 089 - 307 480 47

kontakt@er-taxi.de

- Spiegeltaxameter
- MCT-05 und MCT-06 (Neu)
- Cey-System
- Quittungsdrucker

- Dachzeichen Kienzle
- Magnet Dachzeichen
- Sprechfunkgeräte
- Datenfunk



Alles aus einer Hand!



- 19.30 Uhr, Olympiahalle, Musikparade – Schottland
- 19.30 Uhr, Staatsoper, Onegin
- 19.30 Uhr, Schloss Nymphenburg, sonorizzonte – Blumenstrauß
- 20.00 Uhr, Amerikahaus München, A Journey to Ireland
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Die Grönholm-Methode
- 20.00 Uhr, Teamtheater Tankstelle, Fremdkörper
- 20.00 Uhr, Gasteig, Giselle
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, HG. Butzko
- 20.00 Uhr, Muffatwerk, Mark Forster
- 21.00 Uhr, Backstage, Erik Cohen

Samstag, 14. März

- 10.00 Uhr, Gasteig, 6. Internationaler Wettbewerb für Zither
- 16.00 Uhr, Staatsoper, Die Walküre
- 19.00 Uhr, Schloss Nymphenburg, Vivaldi
- 20.00 Uhr, Amerikahaus München, A Journey to Ireland
- 20.00 Uhr, Olympiahalle, ABBA – The Show
- 20.00 Uhr, SchauBurg, Das Versprechen
- 20.00 Uhr, Backstage, Die Apokalyptischen Reiter
- 20.00 Uhr, Münchner Marionettentheater, Die Zauberflöte
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, HG. Butzko
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Martin Schmitt & Band – Von Kopf bis Blues
- 20.00 Uhr, Gasteig, Schwanensee
- 20.30 Uhr, Feierwerk, Guster
- 23.00 Uhr, Theaterfabrik, Seksendört

Sonntag, 15. März

- 10.00 Uhr, Gasteig, 6. Internationaler Wettbewerb für Zither
- 11.00 Uhr, BMW Welt, BMW Welt Jazz Award – 6. Matinée Playing my guitar
- 11.00 Uhr, Münchner Stadtmuseum, Jugend musiziert 2015 – 52. Regionalwettbewerb München
- 11.00 Uhr, Gasteig, Mostly Brahms 4. Konzert
- 15.00 Uhr, Prinzregententheater, Ude & Friends
- 18.00 Uhr, Staatsoper, Die Entführung aus dem Serail
- 19.00 Uhr, Schloss Nymphenburg, Novalis Quartett – Nymphenburger Soirée
- 19.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Omitha
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Quadro Nuevo – Tango!
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Thomas Lienenlücke
- 21.00 Uhr, Strom, The Moulettes

Montag, 16. März

- 17.00 Uhr, Staatsoper, Siegfried
- 20.00 Uhr, Deutsches Theater, Günter Grünwald
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Joesi Prokopetz
- 20.00 Uhr, Gasteig, The Till Brönner Orchestra
- 20.30 Uhr, Muffatwerk, Asa
- 20.30 Uhr, Feierwerk, Satellite Stories

Dienstag, 17. März

- 10.30 Uhr, SchauBurg, Das Versprechen
- 19.00 Uhr, Staatsoper, Die Entführung aus dem Serail
- 19.30 Uhr, Gasteig, Russische Romantik
- 20.00 Uhr, Muffatwerk, Art Garfunkel
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Ich liebe das wogende Auf und Ab des tosenden Weltmeeres
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Alfred Dorfer

Mittwoch, 18. März

- 10.30 Uhr, SchauBurg, Das Versprechen
- 19.00 Uhr, Olympiahalle, The Harlem Globetrotters – Family Fun Tour 2015
- 20.00 Uhr, Muffatwerk, Juli
- 20.00 Uhr, Kesselhaus, Tokio Hotel
- 20.00 Uhr, Gasteig, Una noche cubana
- 20.00 Uhr, Backstage, Yellowcard
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Alfred Dorfer

Donnerstag, 19. März

- 19.30 Uhr, Staatsoper, Onegin
- 20.00 Uhr, Gasteig, Armonia Italiana
- 20.00 Uhr, Backstage, Camouflage, Solar Fake, Black Nail Cabaret
- 20.00 Uhr, Feierwerk, Moonspell, Septicflesh
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Münchener Kammerorchester

Freitag, 20. März

- 16.00 Uhr, Staatsoper, Götterdämmerung
- 19.00 Uhr, Zenith, Y-Titty
- 20.00 Uhr, Deutsches Theater, Ehert vs. Ehert
- 20.00 Uhr, Feierwerk, Feine Sahne Fischfilet & Neonschwarz
- 20.00 Uhr, Backstage, Of Mice And Men
- 21.00 Uhr, Feierwerk, Feine Sahne Fischfilet, Neonschwarz

Samstag, 21. März

- 17.00 Uhr, Staatsoper, Die Entführung aus dem Serail
- 19.00 Uhr, Gasteig, Hello, Dolly!
- 20.00 Uhr, Rockmuseum im Olympiaturm, Black Purple
- 20.00 Uhr, Theaterfabrik, Black Veil Brides
- 20.00 Uhr, Backstage, Coppellius
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Die Befristeten
- 20.00 Uhr, Deutsches Theater, Ehert vs. Ehert
- 20.00 Uhr, Zenith, Eisbrecher
- 20.00 Uhr, Münchner Marionettentheater, Hoffmanns Erzählungen
- 20.00 Uhr, Olympiahalle, Rock meets Classic
- 23.00 Uhr, Feierwerk, Riders Sound & Blazin

Sonntag, 22. März

- 10.00 Uhr, Olympia-Schwimmhalle, 3. Münchner Wassersportfestival
- 11.00 Uhr, Gasteig, Die Kakaokantate

INFORMATION

HIER KÖNNTE IHRE ANZEIGE STEHEN!

WERBEN IM TAXIKURIER

WIR UNTERBREITEN

IHNEN GERNE

EIN ANGEBOT ...

Anzeigenverwaltung:

Taxi-München eG, Engelhardstraße 6, 81369 München

Ansprechpartner:

Frau Elke Choleva, Telefon: (0 89) 21 61-367

Frau Tanja Reger, Telefon: (0 89) 21 61-368

E-Mail: anzeigen@taxi-muenchen.de / Internet: www.taxi-muenchen.de

Ballnath // Assekuranz



Wir versichern das was wichtig ist

- ▶ Taxi-Versicherung (auch Neueinsteiger und Flotten)
- ▶ Rechtsschutzversicherung inkl. Forderungsmanagement
- ▶ Betriebs-Haftpflichtversicherung
- ▶ Taxi-Garantie-Versicherung **Neu!**
- ▶ Krankenversicherung
- ▶ Altersvorsorge

Mit Sicherheit ein guter Partner

Ballnath Assekuranz Versicherungsmakler GmbH

Brudermühlstr. 48a
81371 München

Tel.: 089/89 80 61-0
Fax: 089/89 80 61-20

info@ballnath.de
www.ballnath.de

INFORMATION

**TAXISCHULE
MÜNCHEN**



Grundkurs:
Montag/Mittwoch
17.30–19.30 Uhr,
Samstag 10–13 Uhr

Leistungskurs:
individuell nach Bedarf

Anmeldung:
jeweils 15 Minuten vor dem
Kurs beim Referenten oder
zu den Öffnungszeiten in
der Verwaltung

Kursgebühr:
Grundkurs 120 Euro
Leistungskurs 150 Euro

Info:
Telefon (089) 21 61-333
www.taxikurs-münchen.de

Info-Veranstaltung:
jeden 2. Montag 17.30 Uhr,
jeden 2. Samstag 8.30 Uhr

Termine:
www.taxikurs-münchen.de

www.taxi-münchen.de

- 11.00 Uhr, Prinzregententheater, Heinz Holliger & Ramón Ortega Quero, Oboe
- 11.00 Uhr, Schloss Nymphenburg, Peter Meier, Gitarre
- 18.00 Uhr, Staatsoper, Das Rheingold
- 18.00 Uhr, Olympiahalle, Ehrlich Brothers
- 19.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Die Befristeten
- 19.00 Uhr, Deutsches Theater, Ehnert vs. Ehnert
- 19.00 Uhr, Gasteig, Griechischer Liederabend
- 19.00 Uhr, Schloss Nymphenburg, Verdi-Nacht
- 20.00 Uhr, Backstage, Favorite
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Martin Zingsheim
- 20.30 Uhr, Muffatwerk, St. Paul and The Broken Bones

Montag, 23. März

- 17.00 Uhr, Staatsoper, Die Walküre
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Axel Pätz
- 20.00 Uhr, Gasteig, Johann Sebastian Bach – Hohe Messe h-Moll BWV 232
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Wahlverwandschaften
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Jochen Malmsheimer
- 20.30 Uhr, Feierwerk, Mister & Mississippi
- 20.30 Uhr, Muffatwerk, Olli Schulz & Band

Dienstag, 24. März

- 10.30 Uhr, SchauBurg, twenty.fifteen
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Jens Neutag
- 20.00 Uhr, Olympiahalle, Lionel Richie
- 20.00 Uhr, Gasteig, Ottmar Liebert & Luna Negra
- 20.00 Uhr, Backstage, Vega
- 21.30 Uhr, Strom, The Scenes

Mittwoch, 25. März

- 10.30 Uhr, SchauBurg, twenty.fifteen
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Curtis Stigers – Hooray for Love
- 20.00 Uhr, Gasteig, Die Zauberflöte
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Severin Groebner
- 20.00 Uhr, Bayerischer Rundfunk, Vladimir Kostadinovic Quartet
- 20.30 Uhr, Muffatwerk, Nico Suave

Donnerstag, 26. März

- 11.00 Uhr, Münchner Stadtmuseum, In höchsten Tönen
- 16.00 Uhr, Staatsoper, Siegfried

- 18.00 Uhr, Olympiahalle, Violetta Live Tour 2015
- 19.00 Uhr, Gasteig, Im Weißen Rössl
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Sven Ratzke
- 20.00 Uhr, Alte Kongresshalle, The Notwist
- 20.00 Uhr, Zenith, The Script

Freitag, 27. März

- 18.00 Uhr, Olympiahalle, Violetta Live Tour 2015
- 19.30 Uhr, Staatsoper, Onegin
- 20.00 Uhr, Feierwerk, Chaos Metal Zone
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, La Traviata
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Sven Ratzke
- 20.00 Uhr, Zenith, The Australian Pink Floyd Show
- 20.00 Uhr, Alte Kongresshalle, The Notwist
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Alfons

Samstag, 28. März

- 15.00 Uhr, Münchner Marionettentheater, Der Goggolori
- 19.00 Uhr, Staatsoper, Les Contes D'Hoffmann
- 19.00 Uhr, Schloss Nymphenburg, Mozart
- 19.30 Uhr, Theaterfabrik, Halestrom
- 19.30 Uhr, Olympiahalle, Paul Simon & Sting
- 20.00 Uhr, Zenith, Steel Panther
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Sven Ratzke
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Andreas Rebers
- 23.00 Uhr, Strom, Visions Party

Sonntag, 29. März

- 11.00 Uhr, Münchner Stadtmuseum, Kammerkonzert – In höchsten Tönen
- 16.00 Uhr, Staatsoper, Götterdämmerung

- 18.00 Uhr, Schloss Nymphenburg, Dance of Life
- 19.00 Uhr, Gasteig, Der Herr der Ringe – Die Rückkehr des Königs
- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, The Sound of Music
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Claus von Wagner
- 20.00 Uhr, Feierwerk, Honningbarna
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Mazal Tov! Riff Cohen
- 20.00 Uhr, Feierwerk, Sleepmakeswave, Skyharbor, Tides From Nebula
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Tobias Mann

Montag, 30. März

- 19.00 Uhr, Gasteig, Der Herr der Ringe – Die Rückkehr des Königs
- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, The Sound of Music
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Claus von Wagner
- 20.00 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, David & Götz
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Tobias Mann
- 20.30 Uhr, Feierwerk, We are the Ocean

Dienstag, 31. März

- 19.00 Uhr, Gasteig, Der Herr der Ringe – Die Rückkehr des Königs
- 19.00 Uhr, Feierwerk, Larkin Poe
- 19.00 Uhr, Staatsoper, Les Contes D'Hoffmann
- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, The Sound of Music
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Claus von Wagner
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Nico Semsrott
- 21.30 Uhr, Strom, San Cisco



KFZ-Sachverständigenbüro Ing. Obermaier

Ing. Jakob Obermaier: 0171 - 8 71 23 50
öffentlich bestellt und vereidigt von der HWK Obb.
für das Karosserie- und Fahrzeugbauerhandwerk
zertifiziert nach DIN EN 17024

Wolfgang Maschenbauer: 0173 -9 76 29 36
zertifiziert nach DIN EN 17024

über 30 Jahre Erfahrung

Wenn's gekracht hat...

Wilhelm-Hale-Str. 55, 80639 München, Tel.: 089 - 13 29 17

...kein Risiko eingehen!

→ MÄRZ-PROGRAMM

Internationale Handwerksmesse 2015

Über 60 Handwerksgerwerke zeigen die neuesten Trends und Innovationen.

11.–17. März 2015, Mi–Di 9.30–18 Uhr
Messe München, Hallen B2+B3, C2+C3

Die Internationale Handwerksmesse in München ist mit durchschnittlich 150.000 Besuchern und über 1.000 ausstellenden Unternehmen die Leitmesse des Handwerks. Sie wird von der GHM, Gesellschaft für Handwerksmessen organisiert und findet jährlich im März auf dem Gelände der Messe München International statt. Auf einer durchschnittlichen Brutto-Messefläche von 70.000 Quadratmetern präsentieren Aussteller einen umfassenden Leistungsquerschnitt durch das Handwerk.

„Das Handwerk steht für Qualität und die Umsetzung individueller und maßgeschneiderter Lösungen“, sagt Dieter Dohr, Vorsitzender der Geschäftsführung der GHM Gesellschaft für Hand-



Foto: Messe München

werksmessen mbH. „Durch Erfahrungen in der Praxis entstehen oftmals neue Produkte, die die Betriebe erstmals auf der Messe in München vorstellen.“ Die besten Ideen der Aussteller wurden auch 2014 ausgezeichnet: Insgesamt 31 erhielten für ihre Leistungen einen der begehrten Bundes- beziehungsweise Staatspreise.

Großes Thema im Handwerk bleibt der demografische Wandel und die Sicherung von Fachkräften. So ist die Messe auch immer die Plattform, um junge Menschen für eine Ausbildung in einem Handwerksberuf zu begeistern wie auf der Sonder- und Aktionsschau „YoungGeneration“ und der Leistungsschau „AutoBerufeAktuell“. Weitere Besuchermagnete waren 2014 laut Befragung der Pavillon „Land des Handwerks“ mit Vorzeigetrieben aus ganz Deutschland und der Auftritt des Lebensmittelhandwerks.

Weitere Veranstaltung im März

LOPEC 2015 – Internationaler Kongress für gedruckte Elektronik

→ 03.–05. März 2015, Di 9–18 Uhr, Do 9–20 Uhr, Fr 9–17 Uhr
ICM Internationales Congress Center München

LOPEC 2015 – Internationale Fachmesse für gedruckte Elektronik

→ 04.–05. März 2015, Mi–Do 9–18 Uhr
ICM Internationales Congress Center München

Internationale Münchner Briefmarken-Börse

→ 05.–07. März 2015, Do+Fr 10–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr
MOC Veranstaltungszentrum München

essenz – Ordermesse für Schuhe & Accessoires

→ 06.–08. März 2015, Fr–So 9–18 Uhr
MOC Veranstaltungszentrum München

NUMISMATA – Münzen

→ 07.–08. März 2015, Sa 9.30–17.30 Uhr, So 9.30–15 Uhr
MOC Veranstaltungszentrum München

CCE International 2015 – Internationale Fachmesse für die Wellpappen- und Faltschachtelindustrie

→ 10.–12. März 2015, Di+Mi 9–17 Uhr, Do 9–16 Uhr
Messe München, B5

ICE Europe 2015 – Internationale Leitmesse für die Veredelung und Verarbeitung von Papier, Film und Folie

→ 10.–12. März 2015, Di+Mi 9–17 Uhr, Do 9–16 Uhr
Messe München, A5+A6

Garten München –

Die Ausstellung für Gartengestaltung und Gartenkultur

→ 11.–17. März 2015, Mi–Di 9.30–18 Uhr
Messe München, B4, C4

Handwerk & Design –

auf der Internationalen Handwerksmesse

→ 11.–17. März 2015, Mi–Di 9.30–18 Uhr
Messe München, B1

AllFacebook Marketing Conference München

→ 17. März 2015, Di 8.15–19 Uhr
ICM Internationales Congress Center München

VDI nachrichten RECRUTING TAG –

Karrieremesse für Ingenieure und Ingenieurinnen

→ 19. März 2015, Do 11–17 Uhr
ICM Internationales Congress Center München

azubi- & studientage München –

Die Leitmesse für Bildung und Karriere in München

→ 20.–21. März 2015, Fr 9–14 Uhr, Sa 10–16 Uhr
MOC Veranstaltungszentrum München

INTERNET WORLD – Die E-Commerce Messe

→ 24.–25. März 2015, Di 9–18 Uhr, Mi 9–17 Uhr
ICM Internationales Congress Center München

Aviation Electronics Europe

→ 25.–28. März 2015, Di 14–17 Uhr, Mi 8–19 Uhr, Do 8–17 Uhr
MOC Veranstaltungszentrum München

Weitere Informationen unter www.messe-muenchen.de

TOYOTA TAXI FÜR MÜNCHEN!



TOYOTA

NICHTS IST
UNMÖGLICH



Sparsame und umweltverträgliche Antriebslösungen.

In einem Taxi soll sich nicht nur der Fahrer, sondern auch seine Gäste wohl fühlen. In einem TOYOTA wird die Fahrt für alle Insassen eine entspannte Reise, denn unsere Fahrzeuge überzeugen bei Komfort und Ergonomie, Sicherheit und Ökonomie.

Erfahren Sie die Hybrid-Vorteile bei einer Probefahrt!

Auris Touring Sports TAXI HYBRID

Hybrid mit stufenlosem Automatikgetriebe, 1,8-l-VVT-i, 73 kW (99 PS), und Elektromotor, 60 kW (82 PS), Systemleistung 100 kW (136 PS)

Die Highlights:

- TAXI-Paket „Intax“
- Klimaautomatik
- 15“-Leichtmetallfelgen
- Multimedia-Audiosystem mit CD-Player
- Rückfahrkamera
- Bluetooth®-Freisprecheinrichtung; und vieles mehr!

Hauspreis Auris Touring Sports inkl. Taxi-Paket:

22.215 €¹ inkl. MwSt. und Überführung

Finanzierungskonditionen: 60 monatliche Raten

á **339,00 €²**

¹) Barpreis-Angebot für Taxiunternehmen inklusive Mehrwertsteuer und inklusive Überführungskosten; gültig bis 31.03.2015.

²) Ein Angebot der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln. Hauspreis: 22.215,00 €; Anzahlung: 3.770,98 €; Nettodarlehensbetrag: 18.444,12 €; Bearbeitungsgebühr: 0,00 €; Gesamtbetrag: 20.340,00 €, gebundener Sollzins: 3,92%; effektiver Jahreszins: 3,99%; Laufzeit: 60 Monate; 60 monatliche Raten á 339,00 €. Das Angebot gilt für Taxi-Neuwagen bei Anfrage und Genehmigung bis 31.03.2015. Entsprechende Bonität vorausgesetzt. Das Finanzierungsangebot entspricht dem Beispiel nach §6a Abs. 3 PAngV. Unser Autohaus vermittelt ausschließlich Darlehensverträge der Toyota Kreditbank GmbH.

Abbildungen zeigen Fahrzeuge mit Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert 3,9-3,6/3,9-3,6/4,0-3,7 l/100km, CO₂-Emissionen kombiniert 92-85 g/km (nach EU-Messverfahren). Energieeffizienzklasse A+.

DIT
DIT München GmbH
4x in München

Taxi-Kompetenz-Center:
80687 München | Landsberger Str. 222

Taxi-Service-Stützpunkte:
80807 München | Frankfurter Ring 166
80993 München | Dachauer Str. 463
81673 München | Neumarkter Str. 80

Ihr Taxi-Ansprechpartner (Landsberger Straße):

Peter Szitar
Tel.: 089 / 547177-27
peter.szitar@toyota-dit.de

